STUDER

PROFESSIONAL AUDIO EQUIPMENT

Service Information

Modifikationskit für Fokus- und Radial-regelkreis für A730
(Nachrüstsatz 20.050.730.01)
Modification kit for focus- and radial control circuit for A730
(Up-date kit 20.050.730.01)

SI 127/89 d/e 10.85.7030

Prepared and edited by:
STUDER (a division of STUDER REVOX AG)
Technical Documentation
Althardstrasse 30
CH - 8105 Regensdorf - Zürich

A730 CD-Spieler

Modifikationskit für Fokus- und Radialregelkreis

Zu diesem Hardware-Kit muss für jedes Gerät auch die Servo-Software 1.630.066.21 bestellt werden, falls keine EPROM-Kopiermöglichkeit besteht. ACHTUNG: Das neue EPROM hat jetzt die Grösse 16k*8! Die Etikette für die Beschriftung des EPROMs liegt bei.

SERVO BOARD 1.630.051.81

Verbesserungen:
- Reduktion der Leistungsaufnahme des Treibers für Fokus- und Radialmotor bei extremen Bedingungen (hohe Umgebungstemperatur, bombierte CDs)

Auf dem SERVO BOARD 1.630.051.81 müssen die Widerstände R43 und R51 durch Z-Dioden ersetzt und ein Kühlkörper auf IC2 gemäss folgender Anleitung angebracht werden.

A730 CD-player

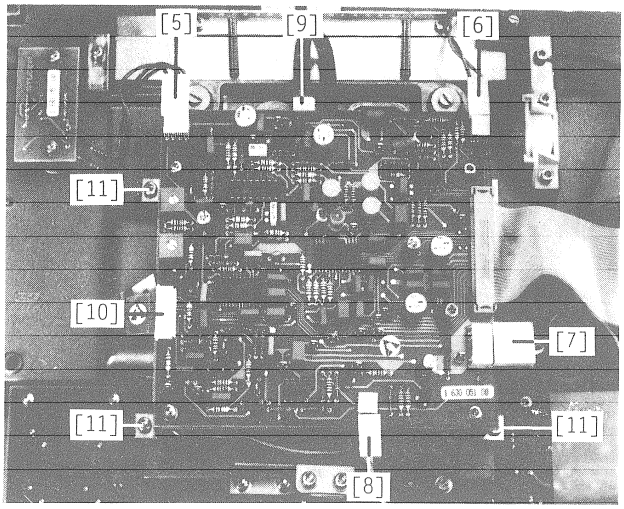
Modification kit for focus- and radial control circuit

In addition to this hardware-kit the servo-software 1.630.066.21 is also needed for every machine if there is no possibility to copy EPROMs. NOTE: The new EPROM has the size 16k*8! The sticker for lettering the EPROM is enclosed.

SERVO BOARD 1.630.051.81

Improvements:
- Reduction of power consumption of the driver for focus- and radial motor control under extreme conditions (high ambient temperature, dished CDs)

Replace resistors R43 and R51 on SERVO BOARD 1.630.051.81 by Z-diodes and put a heat sink onto IC2 according to the instructions below.



- Frontplatte entfernen

VORSICHT:
- Vor dem Entfernen des Flexprints muss der Schieber der Kupplungen [9] und [10] (auf dem SERVO BOARD) gegen den Rand des Boards bewegt werden. Dadurch werden die Kontakte freigegeben.

- Remove front panel

WARNING:
- Before removing the Flexprints the handle of the couplers [9] and [10] (on the MAIN BOARD) has to be moved towards the edge of the board. Thus, the contacts will be released.

- Berührung der empfindlichen Flexprint-Kontakte vermeiden.
- Kabelverbindungen [5],[6],[7],[8], [9] und [10] lösen
- 4 Schrauben [11] lösen und SERVO BOARD (inkl. Metallfüsse und aufgeklebte Isolationsfolie) herausheben.

Widerstände R43 und R51 auslöten und durch beiliegende Z-Dioden gemäss Skizze auf der nächsten Seite ersetzen.

Anstelle von R43 zwei Z-Dioden 3V6 (50.04.1205) in Serie einlöten.
R51 wird durch die Z-Diode 4V3 (50.04.1207) ersetzt.

Gehäuse von IC2 mit wenig Wärmeleitpaste versehen und Kühlkörper (1.010.081.50) mit beiliegendem Bügel befestigen (Pinzette benützen).

Der Index des SERVO BOARDs 1.630.051.81 ändert auf 1.630.051.82 (Etikette beiliegend).

SERVO BOARD wieder montieren.

Montagehinweis:
- Vor dem Anschrauben des SERVO BOARDs muss die Flexprint-Verbindung [10] zwischen der Isolationsfolie des Prints und dem Metallfuss herausgeführt sein.
- Die Flexprint-Verbindungen [9] und [10] mit grosser Vorsicht wiederherstellen. Kontakte des Flexprints niemals berühren!

BEMERKUNG: Prüfen Sie auch auf dem MAIN BOARD, ob die Bügel für die Spannungsregler richtig auf dem Kühlblech befestigt sind!

- Avoid touching the sensitive Flexprint contacts.
- Disconnect cable connections [5], [6],[7],[8],[9] and [10]
- Loosen 4 screws [11] and lift out SERVO BOARD (including metal base and insulation film glued to the board).

Unsolder resistors R43 and R51 and replace them by the enclosed Z-diodes according to the diagram on the next page.

Solder two Z-diodes 3V6 (50.04.1205) instead of R43 in series.
R51 is replaced by the Z-diode 4V3 (50.04.1207).

Apply to the housing of IC2 a small amount of thermal joint compound and attach the heat sink (1.010.081.50) with the enclosed clip (use a pair of tweezers).

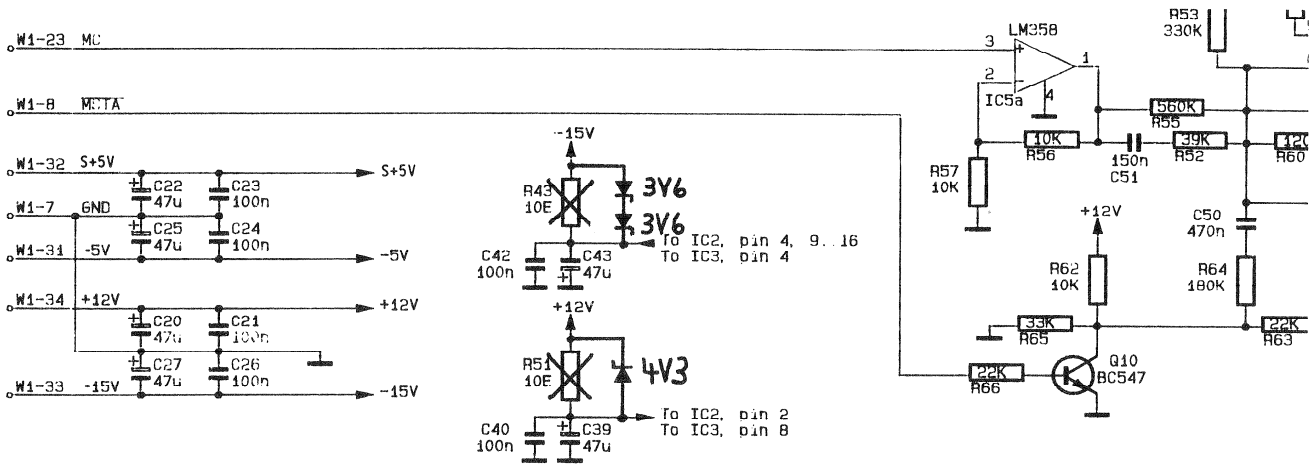
The SERVO BOARD 1.630.051.81 changes its index to 1.630.051.82 (sticker is enclosed).

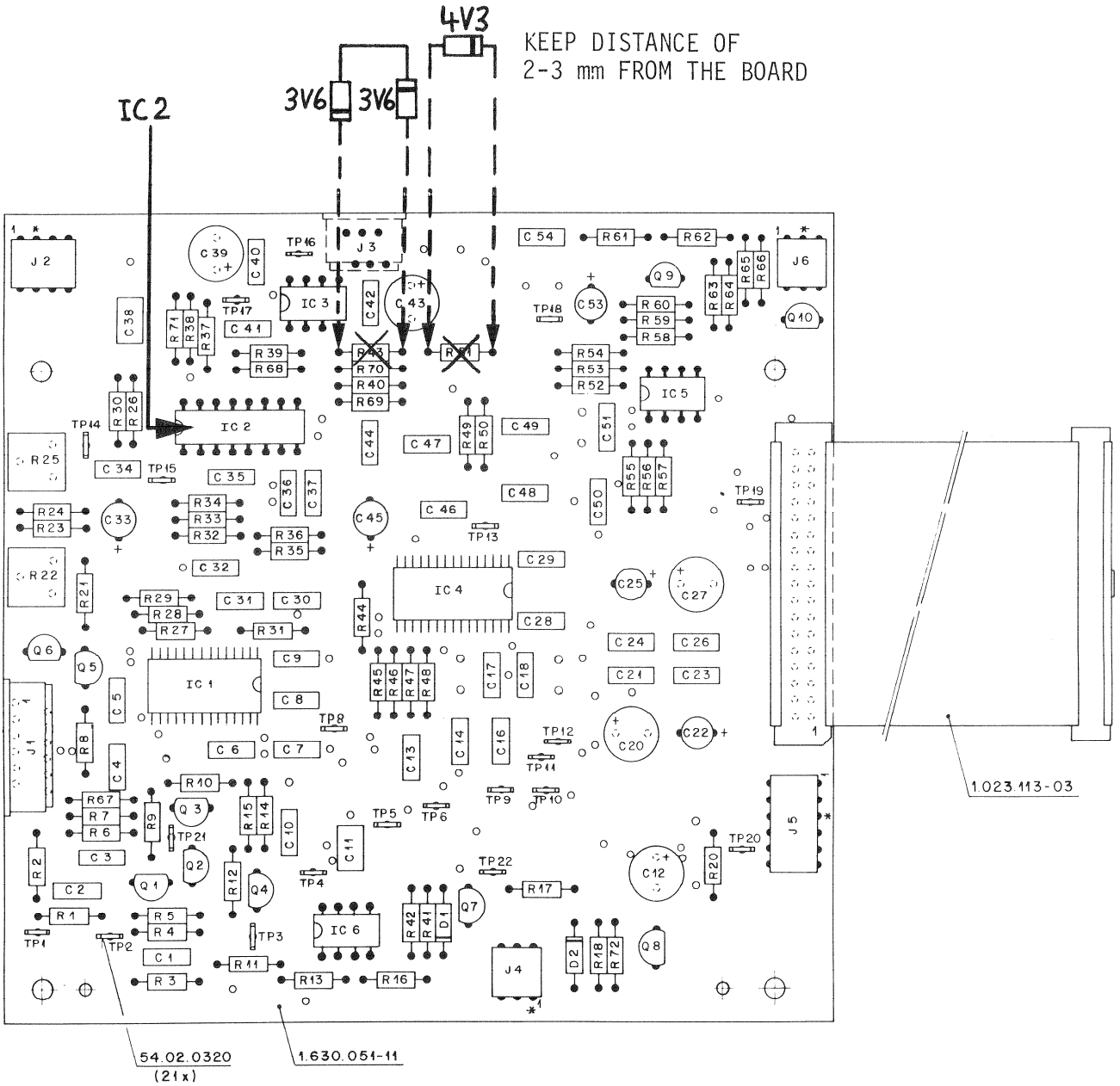
Replace SERVO BOARD.

Reassembly instruction:
- Before screwing down the SERVO BOARD, the Flexprint connection [10] must be routed between insulation film of the board and the metal base.
- Carefully reconnect the Flexprint connections [9] and [10]. Never touch the Flexprint contacts!

NOTE: Also check the clips of the voltage regulators on the MAIN BOARD to make sure they are fixed correctly on the heat sink!

SERVO BOARD 1.630.051.00 ⟶ .82





MAIN BOARD 1.630.052.20

Verbesserungen:
- Erhöhte Betriebssicherheit im Suchlauf
- Grössere Verstärkung im Monitorpfad
- Verminderung von Störstrahlung am Digitalen Ausgang

Bei der Demontage des MAIN BOARDs ist darauf zu achten, dass alle nötigen Verbindungen gelöst werden.

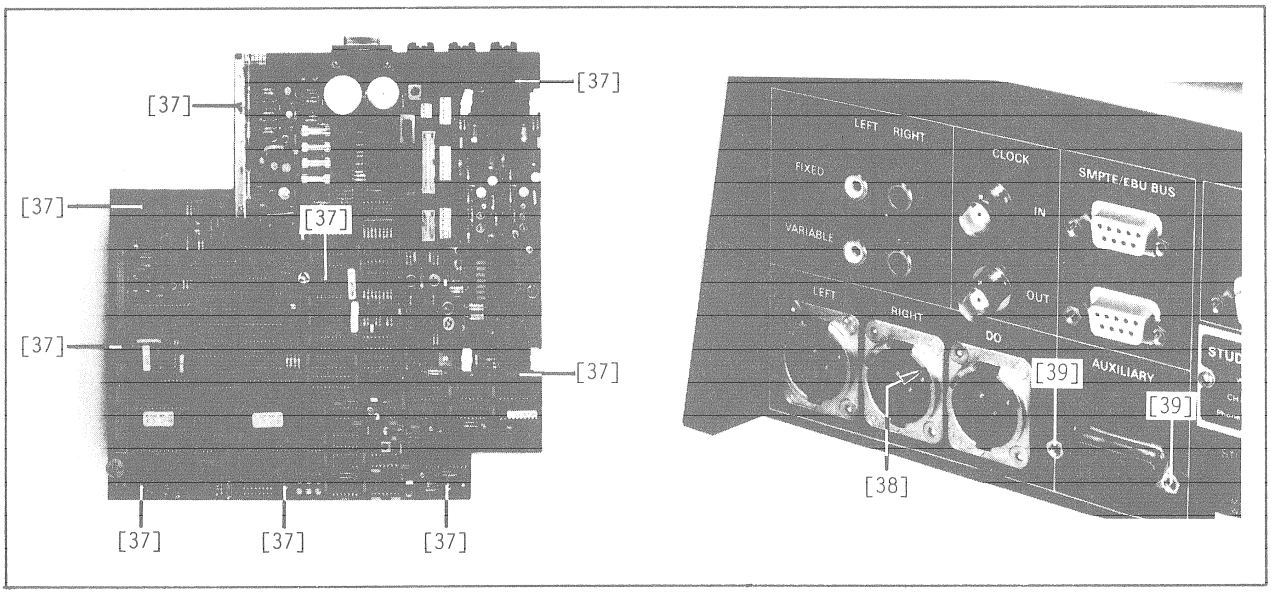
- 9 Schrauben [37] entfernen
- Bei den 3 XLR-Buchsen im Buchsenzentrum Drehung nach links mit einem feinen Schraubenzieher ausführen [38]
- 2 Schrauben [39] entfernen

MAIN BOARD 1.630.052.20

Improvements:
- Increased reliability during search operation
- Increased amplification in the monitor circuit
- Reduction of HF-emission at the digital output

While disassembling the MAIN BOARD please make sure that all connections have been loosened.

- Remove 9 screws [37]
- Within the 3 XLR sockets [38] rotate a fine screwdriver to the left in the center of socket
- Remove 2 screws [39]



IC 33 (Servo Software) auf dem MAIN BOARD durch EPROM 1.630.066.21 ersetzen.

Potentiometer R147 (Volumeneinstellung für Monitor, Kopfhörer und var. Ausgänge) wird durch einen Widerstand 4k7 (57.11.3472) ersetzt.

Am Digitalen Ausgang wird ein Kondensator 1n2 (59.32.2122) zwischen die Pins 1 und 3 gelötet (Lötseite).

Der Index des MAIN BOARDs 1.630.052.20 ändert auf 1.630.052.21 sowie der Hardware-Kleber von 20 auf 21 (Etiketten beiliegend).

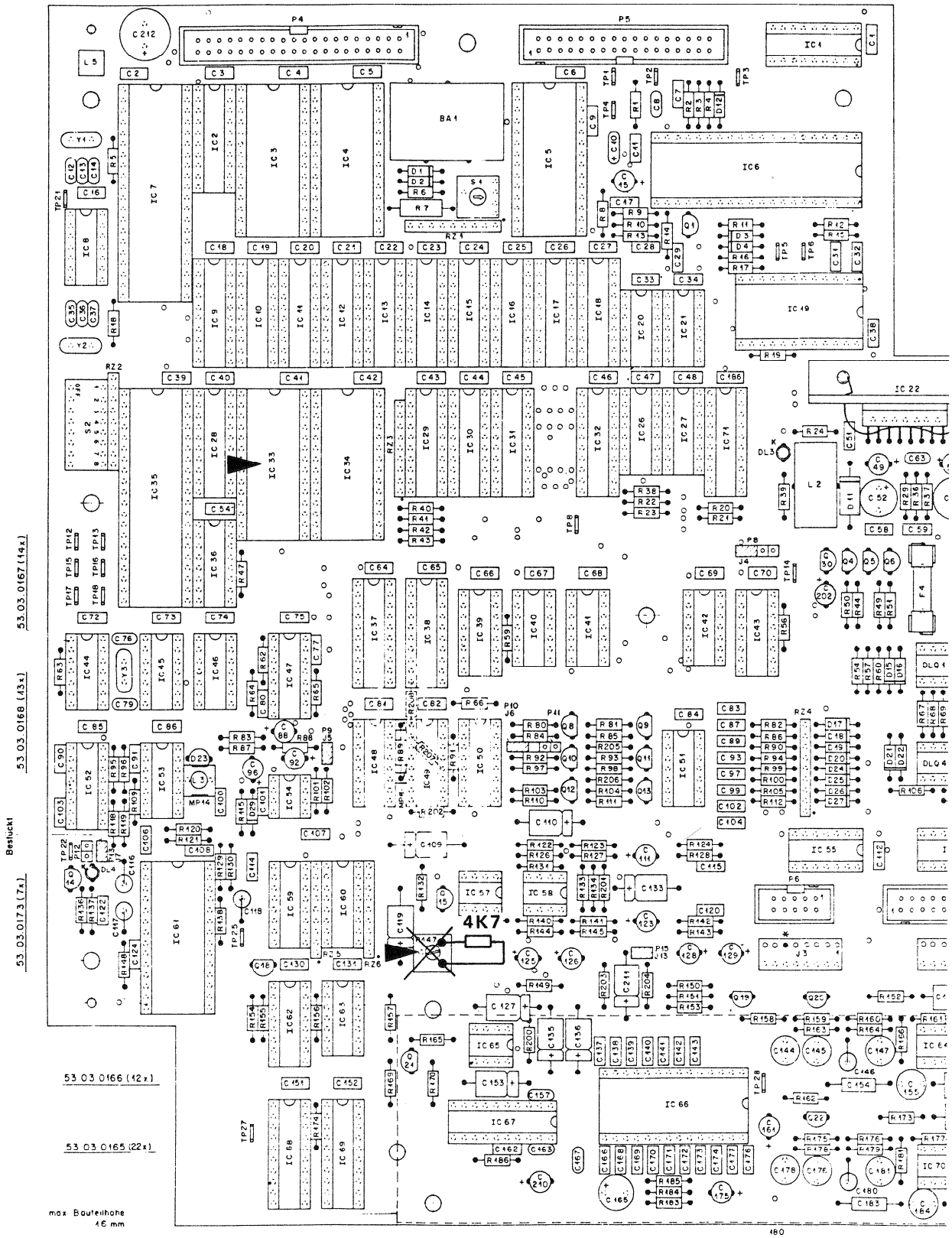
Replace IC33 (Servo software) on the MAIN BOARD by the EPROM 1.630.066.21.

Replace potentiometer R147 (volume control for monitor, headphones and variable outputs) by a 4k7 resistor (57.11.3472).

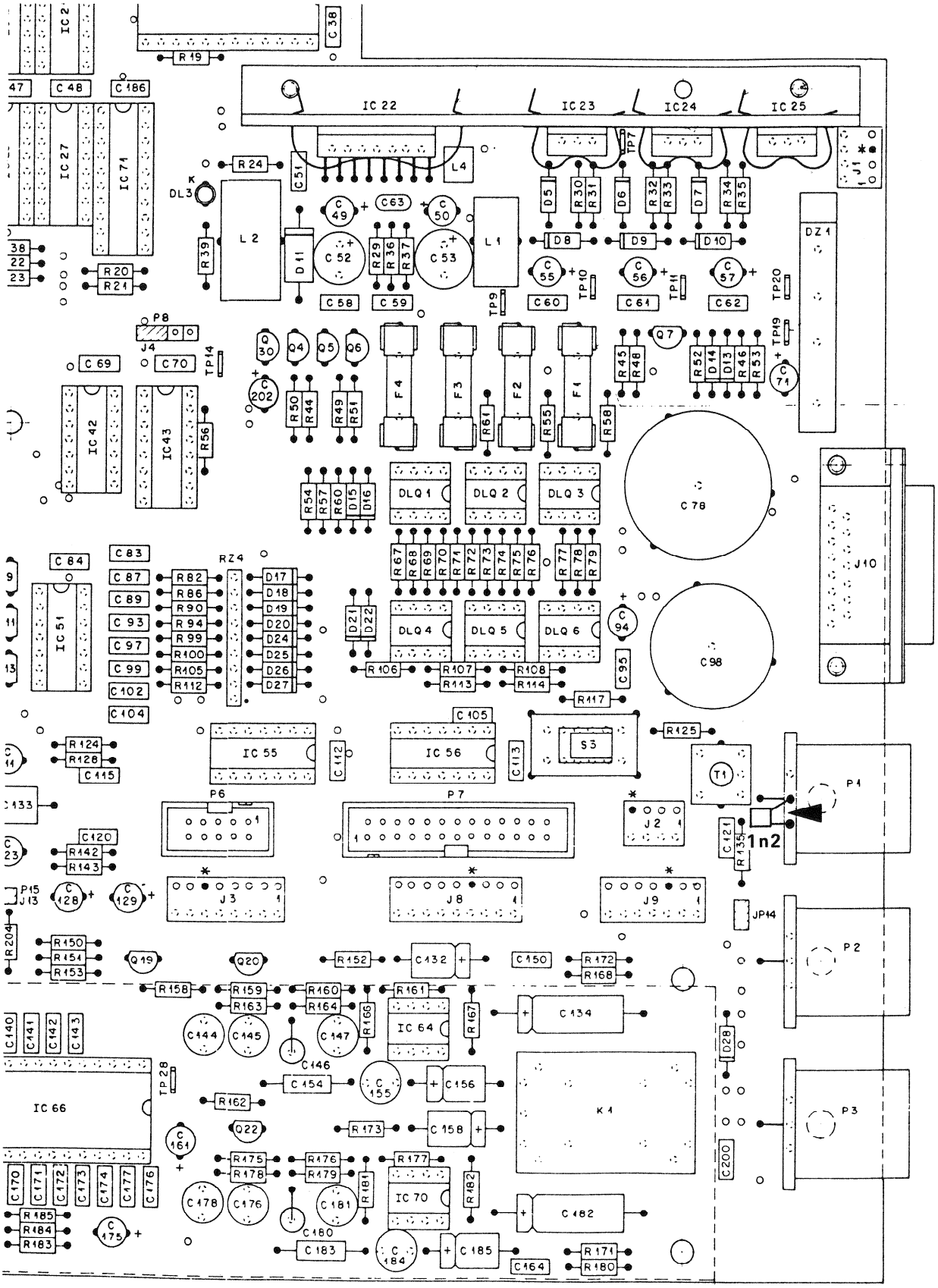
Solder a capacitor 1n2 (59.32.2122) between pins 1 and 3 of the digital output (solder side).

The index of the MAIN BOARD 1.630.052.20 changes to 1.630.052.21 and the hardware-sticker from 20 to 21 (stickers enclosed).

MAIN BOARD 1.630.052.20 ⟶ .21



MAIN BOARD 1.630.052.20 ⟶ .21



A 730

Instructions to SERVO BOARD 1.630.051.86
Instruktionen zu SERVO BOARD 1.630.051.86

Prepared and edited by:
STUDER INTERNATIONAL
(a division of STUDER REVOX AG)
TECHNICAL DOCUMENTATION
Althardstrasse 10
CH-8105 Regensdorf-Zürich

We reserve the right to make alterations.

Copyright by STUDER REVOX AG
printed in Switzerland
Order No.: 10.85.7191 (Ed. 01/91)

STUDER is a registered trade mark of STUDER REVOX AG Regensdorf
STUDER ist ein eingetragenes Warenzeichen der STUDER REVOX AG Regensdorf

A730 CD-Spieler

Beilageblatt zum
Laufwerk 1.630.010.69 und SERVO BOARD 1.630.051.86.

CD Spieler mit Serienummern unter 4100 sind unter Umständen mit SERVO BOARD 1.630.051.83 oder darunter ausgestattet. Um Abspielprobleme zu eliminieren sollte jedoch SERVO BOARD 1.630.051.86 verwendet werden.

1. Hardware-Kompatibilitätsliste

Es existieren mehrere Versionen von SERVO-Boards und Laufwerken. Folgende Übersicht soll die möglichen Kombinationen Laufwerk/SERVO BOARD aufzeigen. Es sind jedoch nur die fettgedruckten Kombinationen erlaubt.

Kombination		Abgleichvorschrift
SERVO BOARD CDM-3	1.630.051.00/81/82 1.630.010.08	Kein Abgleich auf dem SERVO BOARD notwendig
SERVO BOARD CDM-3	1.630.051.83/**84/86** 1.630.010.**08**	Potentiometer R73 auf dem SERVO BOARD im Gegenuhrzeigersinn an den Anschlag drehen
SERVO BOARD CDM-3	1.630.051.83/**84/86** 1.630.010.**69**	siehe 6. "Abgleich des Drehmotors"

ACHTUNG: Laufwerk und SERVO BOARD sind elektrostatisch empfindliche Bauteile!

Beim Ersetzen des Laufwerks und/oder des SERVO BOARDs muss folgende Kompatibilitätsliste beachtet werden. Wird das SERVO BOARD ersetzt, müssen alle Einstellungen gemäss untenstehender Beschreibung ausgeführt werden.

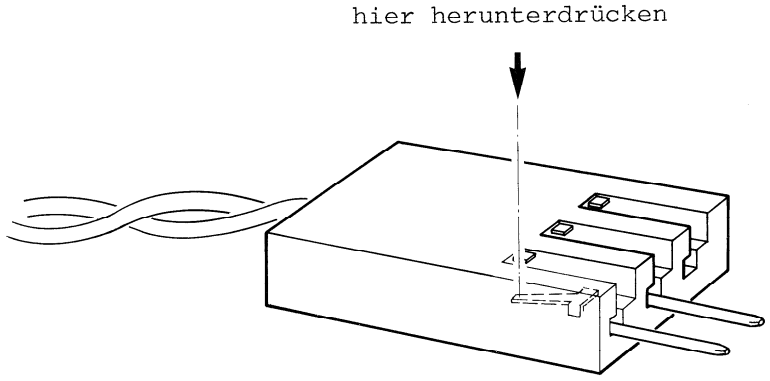
2. Inbetriebnahme des SERVO BOARD 1.630.051.86

Auf der Bauteileseite wurde die 3-polige CIS-Buchse J4 durch eine 5-polige ersetzt.

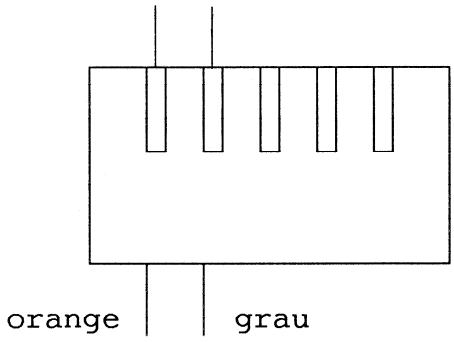
Es soll somit auch der mitgelieferte 5-polige Stecker für J4 verwendet werden.

Vorgehen:

Den grauen und den orangen Draht (Verbindung zum Verriegelungsmagneten) durch leichten Druck mit einem Schraubenzieher auf die Verriegelungsfahne im Stecker aus dem Steckergehäuse entfernen (siehe Skizze).



Verriegelungsfahne am grauen und orangen Draht wieder leicht zurückbiegen und ins 5-polige Gehäuse an den unten gezeichneten Positionen schieben, bis die Pins einrasten.



3. Lasereinstellung

- Das Potentiometer R23 auf dem SERVO BOARD 1.630.051.86 muss vor dem Einschalten des Gerätes so eingestellt werden, dass der Widerstand zwischen Pin 18 des TDA 8808 (IC 1) und GND 500 Ω ± 10% beträgt.

- Test CD Nr. 3 (10.241.023.00) oder 5 einlegen und Track 1 abspielen. Nun muss die Spannung zwischen TP2 und TP3 > 15 mV sein (Digitalvoltmeter verwenden!). Ist dies der Fall, dann muss die Spannung mit R23 auf 50 mV ± 5 mV DC eingestellt werden. Falls sie kleiner als 15 mV ist, muss das Gerät ausgeschaltet werden. Mögliche Ursachen können das Laufwerk, der SERVO BOARD oder deren Verbindung sein.

4. Radialoffset-Einstellung

Dieser Abgleich muss im warmen Zustand des Gerätes durchgeführt werden (min. 1. Std. Betrieb).

Vorgehen bei Laufwerkwechsel:

Die Verany-Test-CD Nr. 2 (10.693.001.00) einlegen und Track 33 abspielen. Das Potentiometer R77 auf dem SERVO BOARD so einstellen, dass keine hörbaren Störungen (Drop outs) wahrnehmbar sind. Dieser Abgleich soll auch mit den Tracks 34...37 in aufsteigender Reihenfolge durchgeführt werden (n.B. 1 Drop out wird beim Starten der jeweiligen Track immer auftreten!). Falls es möglich ist, soll der Abgleich bis Track 38 durchgeführt werden.

Vorgehen bei Überprüfung des Radialoffsets

Um festzustellen, ob der Radialoffset richtig eingestellt ist, müssen die Tracks 33 und 34 der Verany-Test-CD Nr. 2 (10.693.001.00) ohne hörbare Störung (Drop outs) abspielbar sein. Ist das nicht der Fall, muss der Radialoffset gemäss obiger Beschreibung neu eingestellt werden.

5. Focusoffset-Einstellung

Dieser Abgleich muss beim Wechseln des Laufwerks oder des SERVO BOARDs vorgenommen werden.

Abgleich

- Audio CD einlegen und Track 1 abspielen.

- Spannung zwischen TP7 und GND auf dem SERVO BOARD 1.630.051.86 messen und mit Potentiometer R33 auf OV ± 100 mV abgleichen.

NB: Die Plattendicke beeinflusst die Messung wesentlich. Obiger Abgleich bezieht sich auf die Nominaldicke von 1.23 mm.

6. Abgleich des Drehmotors

Dieser Abgleich ist nur nötig, wenn sich im Gerät das Laufwerk 1.630.010.69 befindet (siehe auch 1.).

- Gerät einschalten und eine der erwähnten Test CDs (z.B. Nr. 3, 5, oder VERANY), Anfang von Track 1 (erste 10 Sec.) abspielen.

- Digitalvoltmeter an TP28 (+) und TP24 (-) des SERVO BOARDs anschliessen und die gemessene Spannung mit R73 auf -600 mV ± 50 mV abgleichen.

A730 CD-player

Enclosure to
CD-drive 1.630.010.69 and SERVO BOARD 1.630.051.86.

CD Players with serial numbers below 4100 might be furnished with SERVO PCB 1.630.081.83 and below. In case of playability problems SERVO board 1.630.081.86 should be used.

1. Hardware compatibility list

Be aware that various SERVO PCB and CD-drive versions are existing. The following summary lists the possible combinations of CD play mechanisms and SERVO BOARDS. But the combinations in bold letters are admissible only.

Combination		Alignment instructions
SERVO BOARD CDM-3	1.630.051.00/81/82 1.630.010.08	- No alignment necessary on the SERVO BOARD
SERVO BOARD CDM-3	1.630.051.83/**84/86** 1.630.010.**08**	- Turn potentiometer R73 on the SERVO BOARD to the counterclockwise limit position - Continue with section 2
SERVO BOARD CDM-3	1.630.051.83/**84/86** 1.630.010.**69**	- Refer to Section 6 "Drive motor alignment" - Continue with section 2

ATTENTION: CD-drive and SERVO BOARD are electrostatic sensitive components! (ESE)

When replacing CD-drive and/or SERVO BOARD attention must be paid to the hardware compatibity list shown below. When the SERVO BOARD has to be replaced, all adjustments according to the following description have to be performed.

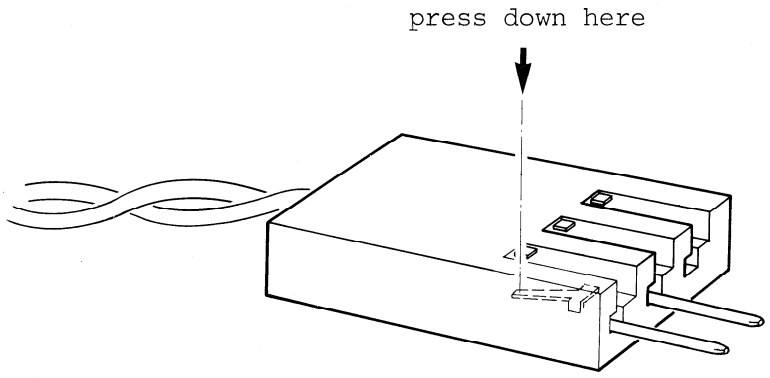
2. Installation of SERVO BOARD 1.630.051.86

On the component side, the 3-pole CIS-socket J4 was replaced by a 5-pole socket.

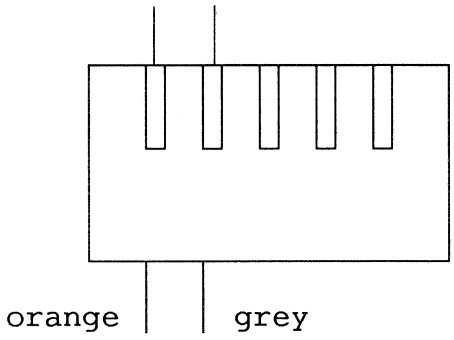
Use the supplied 5-pole connector at position J4.

Procedure:

Pull the grey and orange wires (connection to the lock-solenoid) from the plug's shell by slightly pressing down with a screw driver the locking tongues of each wire (see drawing).



Bend the locking tongue of the grey and orange wire into their original position and put them according to the drawing below into the 5-pole plug-shell. Make sure the pins are locked.



3. Laser alignment

- Before the CD player is switched on, the potentiometer R23 on the SERVO BOARD 1.630.051.86 must be adjusted in such a way that the resistance between pin 18 of the TDA 8808 (IC 1) and GND is 500 Ω ± 10%.

- Insert the test CD No. 3 (10.241.023.00) or 5 and play track 1. The voltage between TP2 and TP3 should be > 15 mV (use a digital voltmeter!). If this is the case, adjust this voltage with R23 to 50 mV ± 5 mV DC. If it is less than 15 mV, the CD player must be switched off. Possible causes are the play mechanism, the SERVO BOARD or their connections.

4. Radial offset alignment

This alignment should be performed with the CD player at normal operating temperature (min. 1 hour of operation).

Procedure after replacement of the play mechanism:

Insert the Verany test CD No. 2 (10.693.001.00) and play track 33. Adjust the potentiometer R77 on the SERVO BOARD in such a way that no audible faults (drop outs) occur. This alignment should be repeated with tracks 34...37 in ascending order (note: 1 drop-out will always occur at the start of the corresponding track!). If possible, the alignment should be continued up to track 38.

Procedure for checking the radial offset:

If the radial offset has been adjusted correctly, tracks 33 and 34 of the Verany test CD No. 2 (10.693.001.00) should play without audible faults (drop-outs). If this is not the case, readjust the radial offset according to the foregoing description.

5. Focus offset alignment

This alignment must be performed after the play mechanism or the SERVO BOARD has been replaced!

Procedure:

- Insert an audio CD and play track 1.

- Measure the voltage between TP7 and GND on the SERVO BOARD 1.630.051.86 and with potentiometer R33 adjust it to OV ± 100 mV.

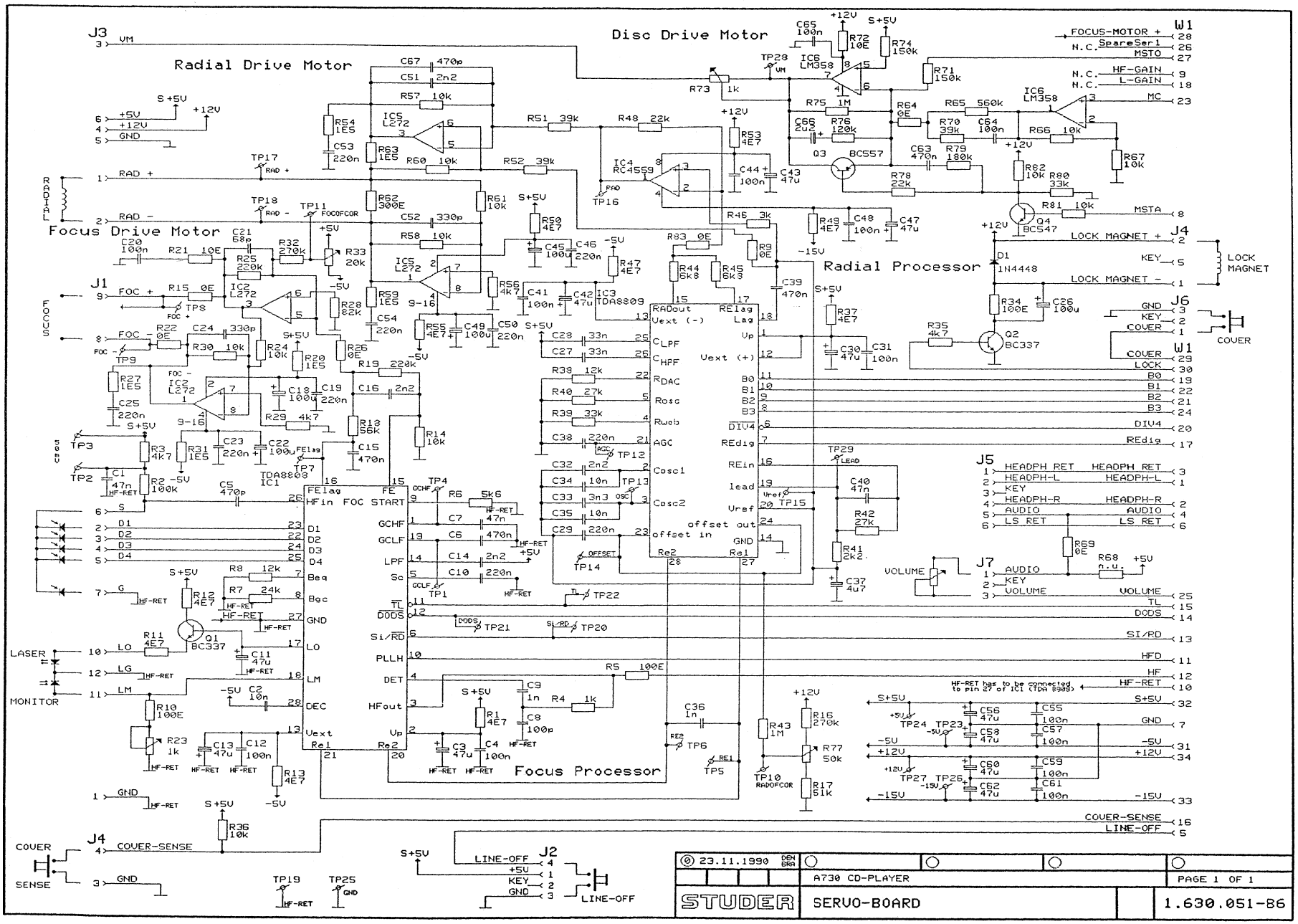
NOTE: The thickness of the disc has a significant influence on the measurement. The above instuctions are based on a nominal thickness of 1.23 mm.

6. Drive motor alignment

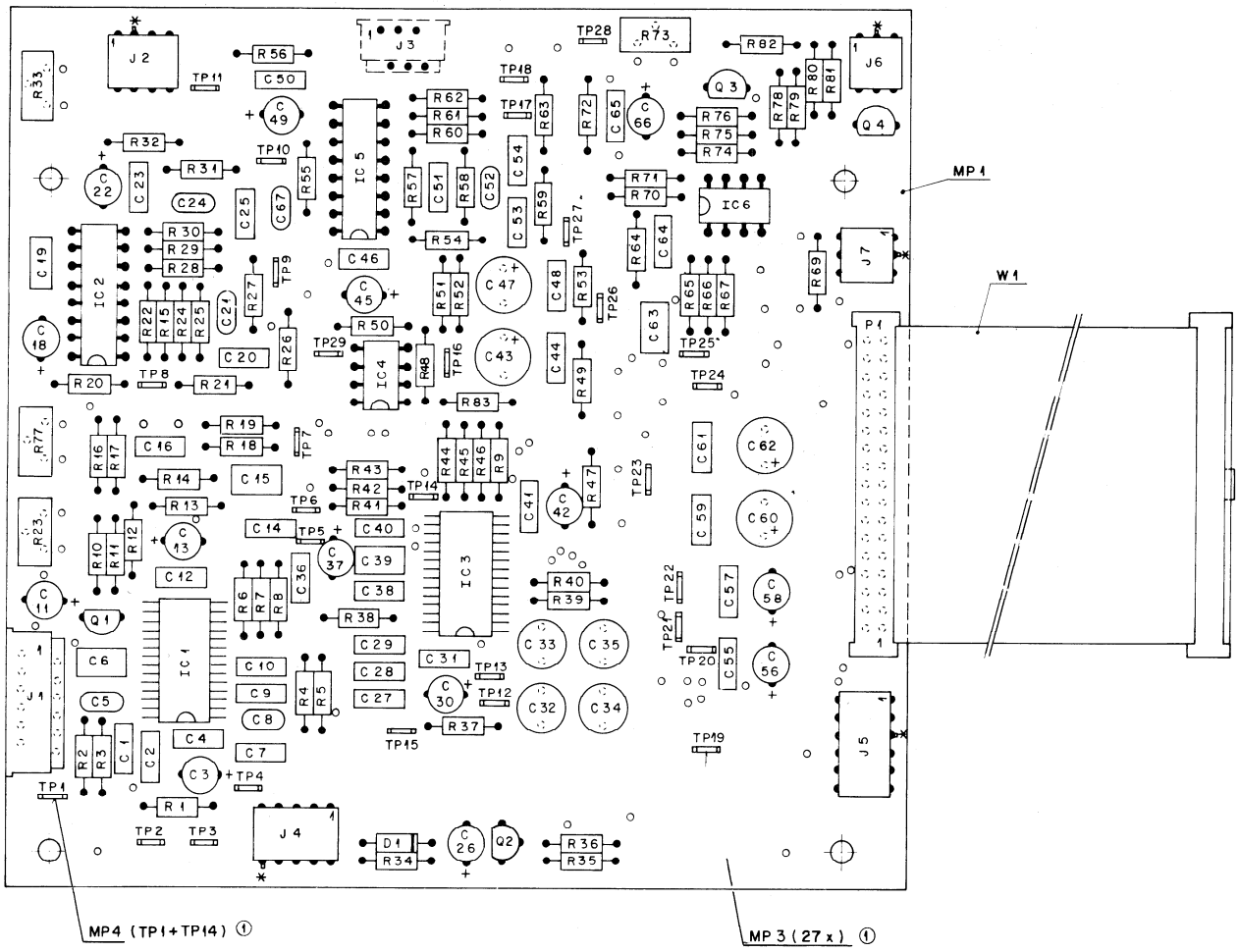
This alignment is only necessary if the CD player is equipped with a CD play mechanism 1.630.010.69 (also refer to 1.).

- Switch on the CD player and play one of the test CDs (e.g. No. 3, 5, or VERANY). Play the start of track 1 (first 10 seconds).

- Connect the digital voltmeter between TP28 and TP24 on the SERVO BOARD, and adjust the measured voltage to - 600 mV ± 50 mV by means of R73


Disc Drive Motor
Radial Drive Motor
Focus Drive Motor
Radial Processor
Focus Processor
TDA8809
TDA8803
RC4559
LM358
L272
BC557
BC547
BC337
1N4448
LOCK MAGNET
COVER
LASER MONITOR
VOLUME
J1
J2
J3
J4
J5
J6
J7
W1
23.11.1990
A730 CD-PLAYER
PAGE 1 OF 1
STUDER
SERVO-BOARD
1.630.051-86

SERVO–BOARD 1.630.051.86



STUDER

PROFESSIONAL AUDIO EQUIPMENT

Service Information

STUDER A730

Einführung neuer Servoelektronik
Introduction of new Servo electronics

SI 150/91 Order Nr. 10.85.7260 (Ed. 1191)

Prepared and edited by:
STUDER International
a division of STUDER REVOX AG
Technical Documentation
Althardstrasse 10
CH-8105 Regensdorf-Zürich

SI zu A730

Inhaltsverzeichnis:

1.	Anwendung	
2.	Inhalt des Umrüstsatzes	
3.	Softwareversionen	
3.1	Control Software	1.630.065.22
3.2	Servo Software	1.630.066.23
4.	Hardware-Änderungen/Inbetriebnahme	
4.1	MAIN BOARD	1.630.052.22
4.2	SERVO BOARD	1.630.051.86
5.	Einstellungen am A730	
5.1	Laufwerk	1.630.010.08
5.2	SERVO BOARD	1.630.051.86
5.2.1	Lasereinstellung	
5.2.2	Abgleich des Drehmotors	
5.2.3	Radialoffset-Einstellung	
5.2.4	Focusoffset-Einstellung	

1. ANWENDUNG

Dieser Umrüstsatz wird für alle A730, die im harten Einsatz stehen, dringend empfohlen. Die Änderungen verbessern die Betriebssicherheit und die Playability von kritischen CDs wesentlich.

Ferner beinhaltet die dazugehörige Control Software zusätzlich einige Bedienungsänderungen.

2. INHALT DES UMRÜSTSATZES

Bestellnummern für die Umrüstsätze:

HARDWARE KIT (1.630.097.00) bestehend aus:

1 Widerstand 16k	57.11.3163
1 Widerstand 2k2	57.11.3222
1 Widerstand 220k	57.11.3224
1 Widerstand 39E	57.11.3390
1 Kühlwinkel	1.630.010.67
1 Kühlblech	1.630.052.03
1 Zentrierhülse für Laufwerk	1.630.010.71
4 Schrauben	21.53.0354
3 Schrauben	1.010.025.21
7 Sicherungsscheiben	24.16.1030
1 Isolierplättchen	1.630.010.29
1 Isolation	1.630.010.74
1 Widerstand 4k7	57.11.3472
1 Kondensator 1n2	59.32.2122

Vorbereitete Teile:
- R9, R13, C28 mit Anschlüssen (für MAIN B.)

INSTRUKTIONS-KIT (20.010.730.02) bestehend aus:

1 EPROM (CONTROL S/W)	1.630.065.22
1 EPROM (SERVO S/W)	1.630.066.23
1 Service Information	10.85.7260

WERKZEUG KIT (20.020.001.42) bestehend aus:

1 SI 150/91	10.85.7260
1 Bohrlehre	10.010.001.41
1 Federwaage	10.698.001.00
1 VERANY TEST CD	10.693.001.00
1 Set Reinigungsstäbchen	10.496.015.00
30 ml Reinigungsflüssigkeit	10.496.030.00
1 Glasflasche 30 ml	10.496.098.00
1 ESE Schutzmatte	10.718.001.00
1 Druckknopf zu Matte	10.718.002.00
1 Anschluss für Matte	10.718.003.00
1 ESE Handgelenkband	10.718.004.00
4 Schutzchips	10.010.001.42
1 Loctite 405	99.01.0582

3. SOFTWARE VERSIONEN

3.1 CONTROL SOFTWARE 1.630.065.22

Folgend werden die Bedienungsänderungen dieser neuen Softwareversion erläutert.

1) Cursortaste -->

- Bei geöffneter Ladeklappe werden durch wiederholtes Drücken der Cursortaste die Versionen der SERVO- und CONTROL-Software wie folgt angezeigt:

```
 S     49     90     23
 |     |      |      |
 |     |      |      └ VERSION
 |     |      └ JAHR
SERVO  └ WOCHE
S/W
```

```
 C     6      90     22
 |     |      |      |
 |     |      |      └ VERSION
 |     |      └ JAHR
CONTROL└ WOCHE
S/W
```

- Neu dazugekommen ist die NEXT Track-Funktion, die duch Drücken der Cursortaste ausgelöst werden kann, wenn der Spieler in PAUSE oder PLAY ist. Wird über die Cursortaste das **Indexfeld** angewählt, so kann diese Taste dazu verwendet werden, zum **nächsten Index** zu springen (Index Scan).

2) Fader Delay
Die Faderstart-Verzögerung von 500 ms wurde neu auf 250 ms verkürzt (einschaltbar via DIL Switch Nr. 5 auf dem MAIN BOARD)

3) Meldung "disc"
Falls im Play das Abspielen abgebrochen wird und die Meldung "disc" im Display erscheint, kann der A730 neu mit PAUSE oder PLAY gestartet werden.

4) Monitor Volumen
Der A730 speichert mit dieser Software das zuletzt eingestellte Monitorvolumen (mit Volume ±) und stellt diesen Wert auch bei einer Trennung vom Netz wieder ein.

5) REMOTE Taste
Bei aktivierter REMOTE Taste positioniert der Spieler bei unbekannter CD (d.h. wenn nie ein Cue-Punkt gesetzt wurde) automatisch auf den Anfang von Track 1.

6) "Catch on the fly"-Betrieb
Bei aktiviertem FAST DIAL geht der Spieler in PLAY. Mit CUE1...CUE3 können nun beliebige Startpunkte gespeichert werden, ohne den Abspielvorgang zu unterbrechen.
Wichtig zu wissen ist dabei, dass "catch on the fly" Vorgänge mit den Cue-Tasten jedesmal den entsprechenden Cue-Speicher überschreibt. Um Cue Daten zu speichern muss PAUSE oder PLAY betätigt werden. Allfällige Korrekturen können dann wie üblich mit dem Dial vorgenommen werden.

3.2 SERVO SOFTWARE 1.630.066.23

Diese Servo Software bewirkt eine Verbesserung der Spielbarkeit und Akzeptanz von kritischen CDs, die uns kundenseitig freundlicherweise zur Verfügung gestellt wurden.

4. HARDWARE-ÄNDERUNGEN

Bemerkung:
Alle Komponenten sind vorbereitet und z.T. bereits zu Baugruppen zusammengefasst.

4.1 MAIN BOARD 1.630.052.22

ACHTUNG: Lötarbeiten auf dem MAIN BOARD (Multilayertechnik) dürfen nur von erfahrenen Technikern ausgeführt werden (Gefahr von Überhitzung).

Ferner müssen ESE-Schutzmassnahmen getroffen werden!

Die Hardwareänderungen auf dem MAIN BOARD haben eine Optimierung des internen PLL für den Decoder zur Folge.

Modifikation:

- MAIN BOARD aus dem Gerät ausbauen
- R10 (3k3) und C29 (22n) entfernen
- Folgende Bauteile werden geändert:

R1 (1k)	wird ersetzt durch	2k2 (57.11.3222)
R8 (82E)	wird ersetzt durch	39E (57.11.3390)
R14 (3k9)	wird ersetzt durch	16k (57.11.3163)
R16 (680k)	wird ersetzt durch	220k (57.11.3224)

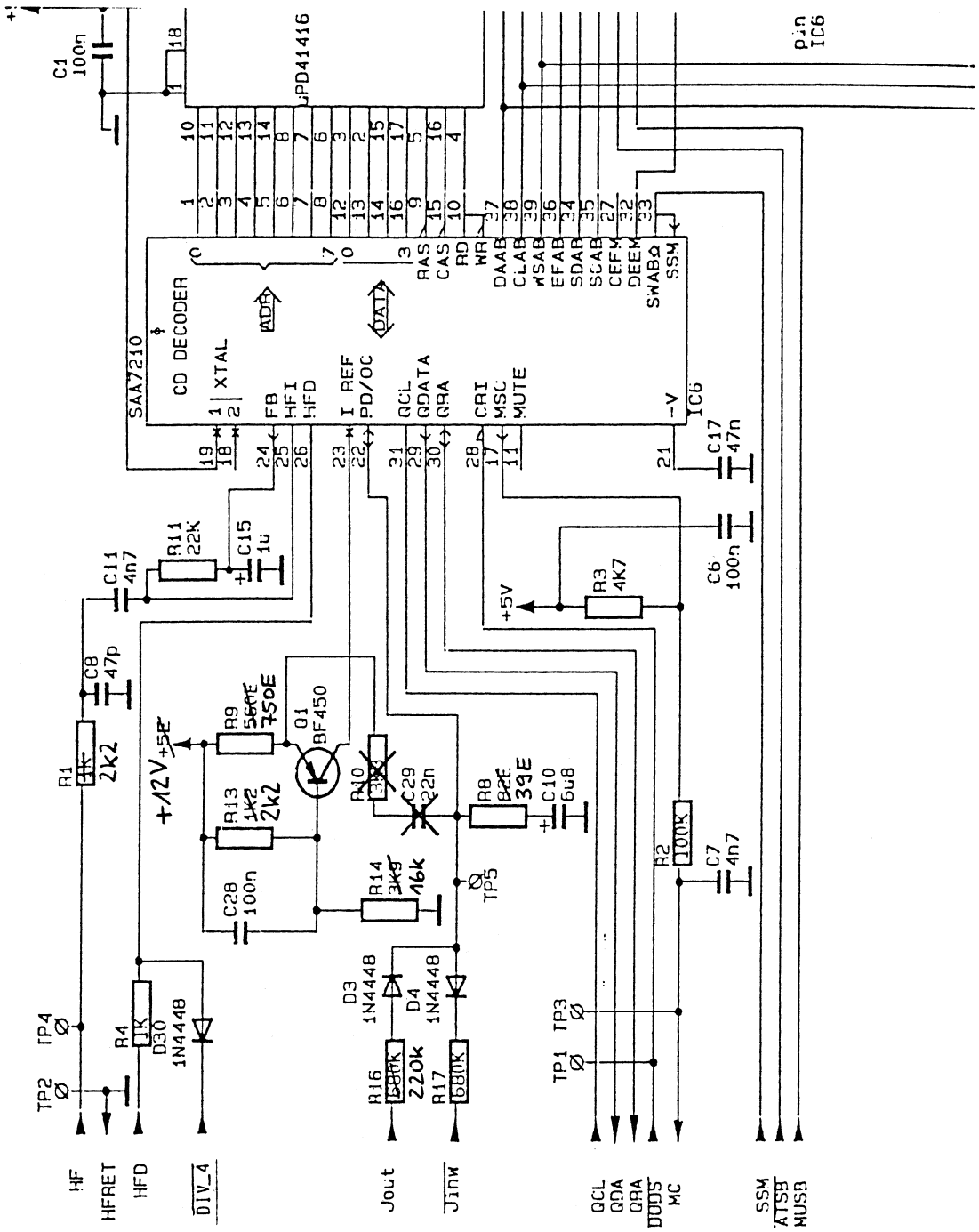
R9, R13 und C28 inkl. wire wrap Draht sind vorgefertigt und müssen gemäss Fig. 1 und Fig. 2 auf Seite 18 eingebaut werden. Der Draht wird also auf TP9 (+12 V) geführt.

- Potentiometer R147 wird durch einen Widerstand 4k7 (57.11.3472) ersetzt --> grössere Verstärkung im Monitorpfad

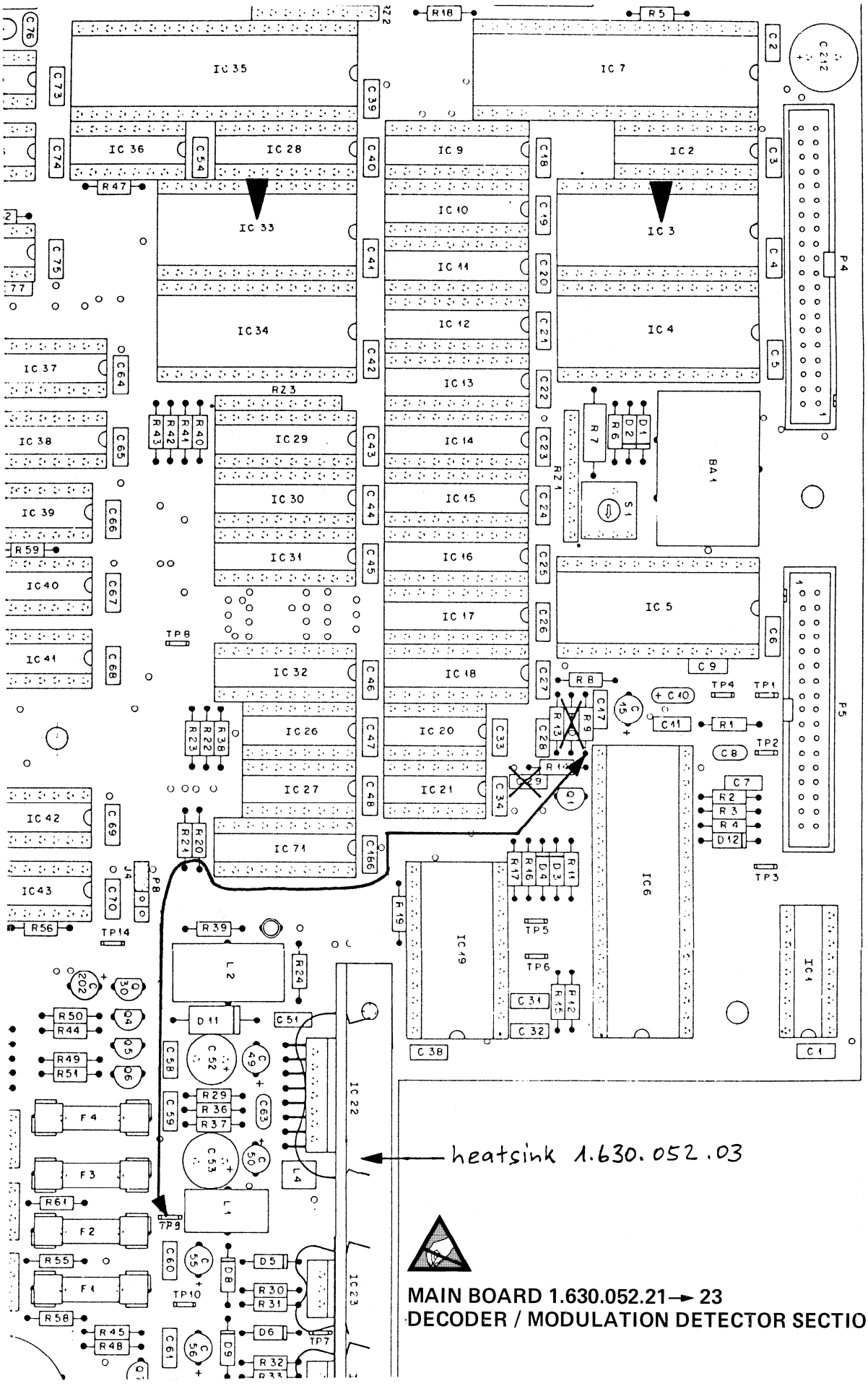
- Am digitalen Ausgang wird ein Kondensator 1n2 (59.32.2122) zwischen die Pins 1 und 3 gelötet (Lötseite) --> Verminderung von Störstrahlung

Hinweis:
Vor dem Einlöten des Drahtes muss der Lötzinn an TP9 abgesaugt werden.

- IC 3 (1.630.065.20) wird ersetzt durch 1.630.065.22 (CONTROL SOFTWARE)
- IC 33 (1.630.066.20) wird ersetzt durch 1.630.066.23 (SERVO SOFTWARE)



MAIN BOARD 1.630.052.21→ 23
DECODER / MODULATION DETECTOR SECTION

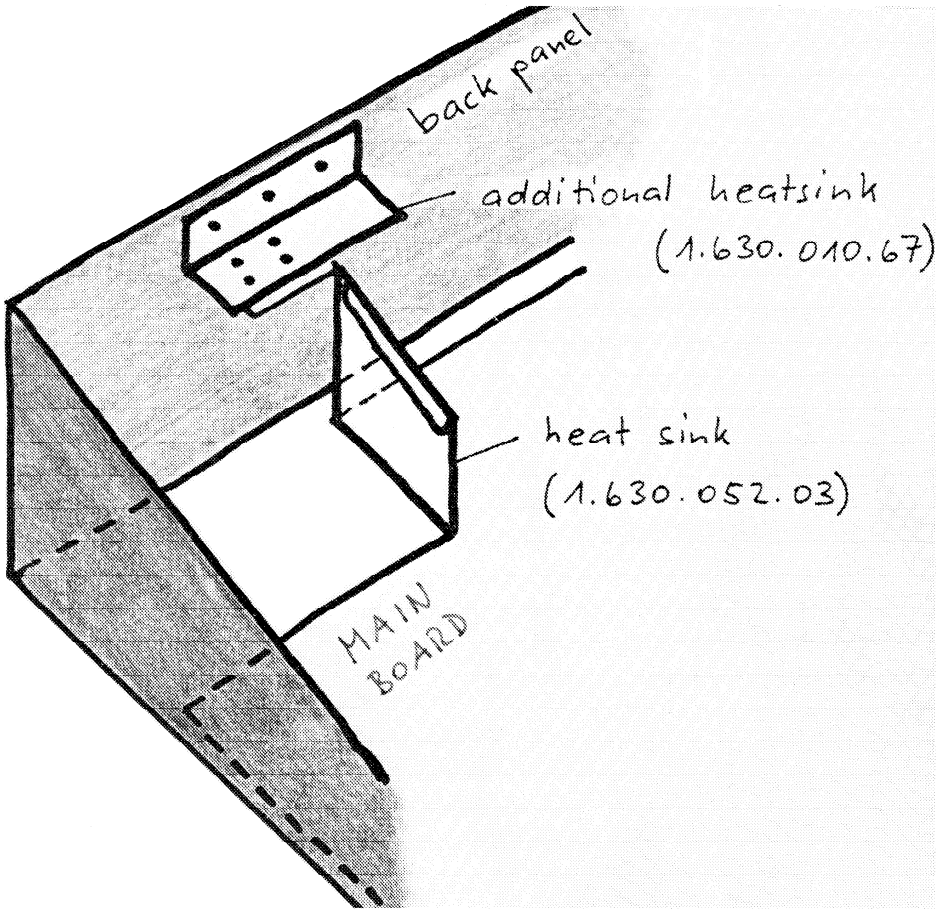


MAIN BOARD 1.630.052.21→ 23
DECODER / MODULATION DETECTOR SECTION

- Das Kühlblech (1.630.052.01) vom Board lösen (2 Schrauben, 4 Clips für Spannungsregler) und durch 1.630.052.03 ersetzen.
  ACHTUNG: Auf festen Sitz der Clips auf dem Kühlblech achten!

- Mit der Bohrlehre (10.010.001.41) die 3 Bohrlöcher an der Rückwand des Gehäuses markieren. Anschliessend Bohrlehre entfernen und die Löcher (3.5 mm) bohren.
  ACHTUNG: Bohrspäne restlos aus dem Gehäuse entfernen (wegen Kurzschlussgefahr)

- Kühlwinkel (1.630.010.67) und Kühlblech (1.630.052.03) miteinander verschrauben (Schrauben 21.53.0354). (Zwischen die Verbindungsstellen der einzelnen Blechteile ist etwas Wärmeleitpaste zu streichen). MAIN BOARD ins Gerät installieren und schliesslich den Kühlwinkel an der Rückwand von aussen mit den Schrauben (1.010.025.21) festziehen (siehe Zeichnung).



- Der Index des MAIN BOARD 1.630.052.21 ändert auf 1.630.052.23 Hardware-Kleber -23 anbringen.

4.2 SERVO BOARD 1.630.051.86

Alle früheren Versionen des SERVO BOARDS müssen durch die überarbeitete Version 1.630.051.86 ersetzt werden.

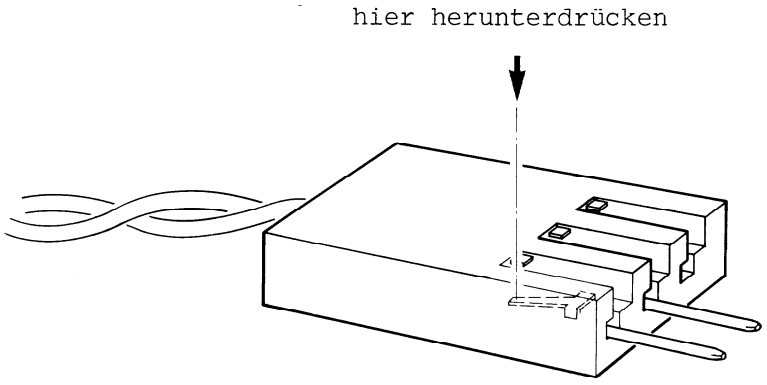
Inbetriebnahme

Auf der Bauteileseite wurde die 3-polige CIS-Buchse J4 durch eine 5-polige ersetzt.

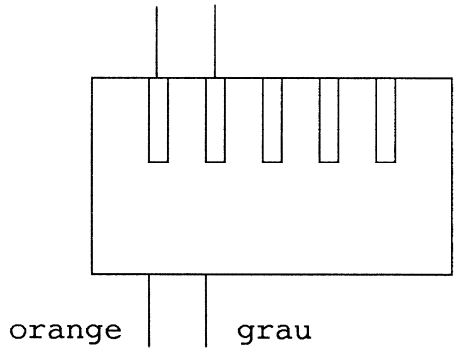
Es soll somit auch der mitgelieferte 5-polige Stecker für J4 verwendet werden.

Vorgehen:

Den grauen und den orangen Draht (Verbindung zum Verriegelungsmagneten) durch leichten Druck mit einem Schraubenzieher auf die Verriegelungsfahne im Stecker aus dem Steckergehäuse entfernen (siehe Skizze).

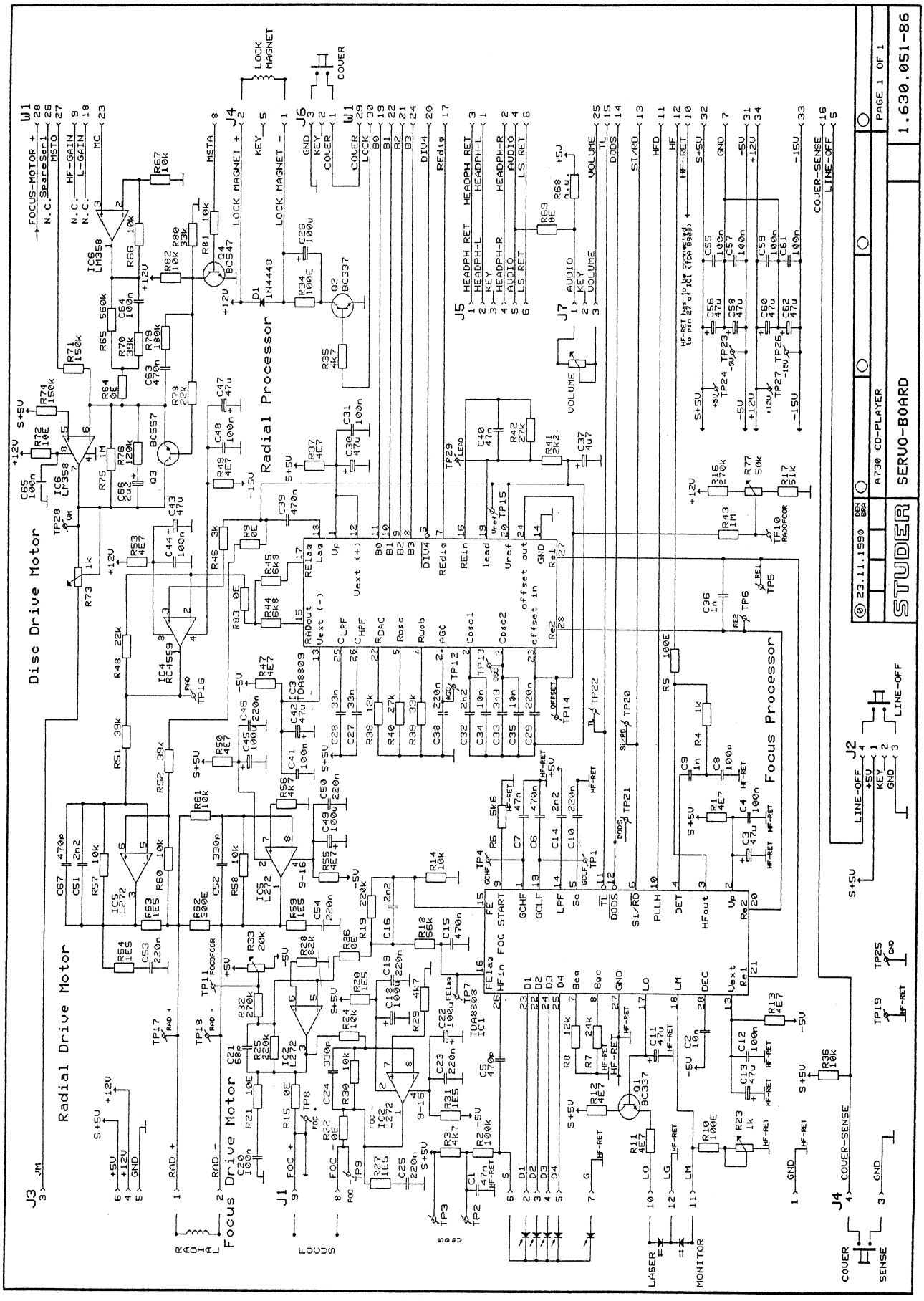


Verriegelungsfahne am grauen und orangen Draht wieder leicht zurückbiegen und ins 5-polige Gehäuse an den unten gezeichneten Positionen schieben, bis die Pins einrasten.

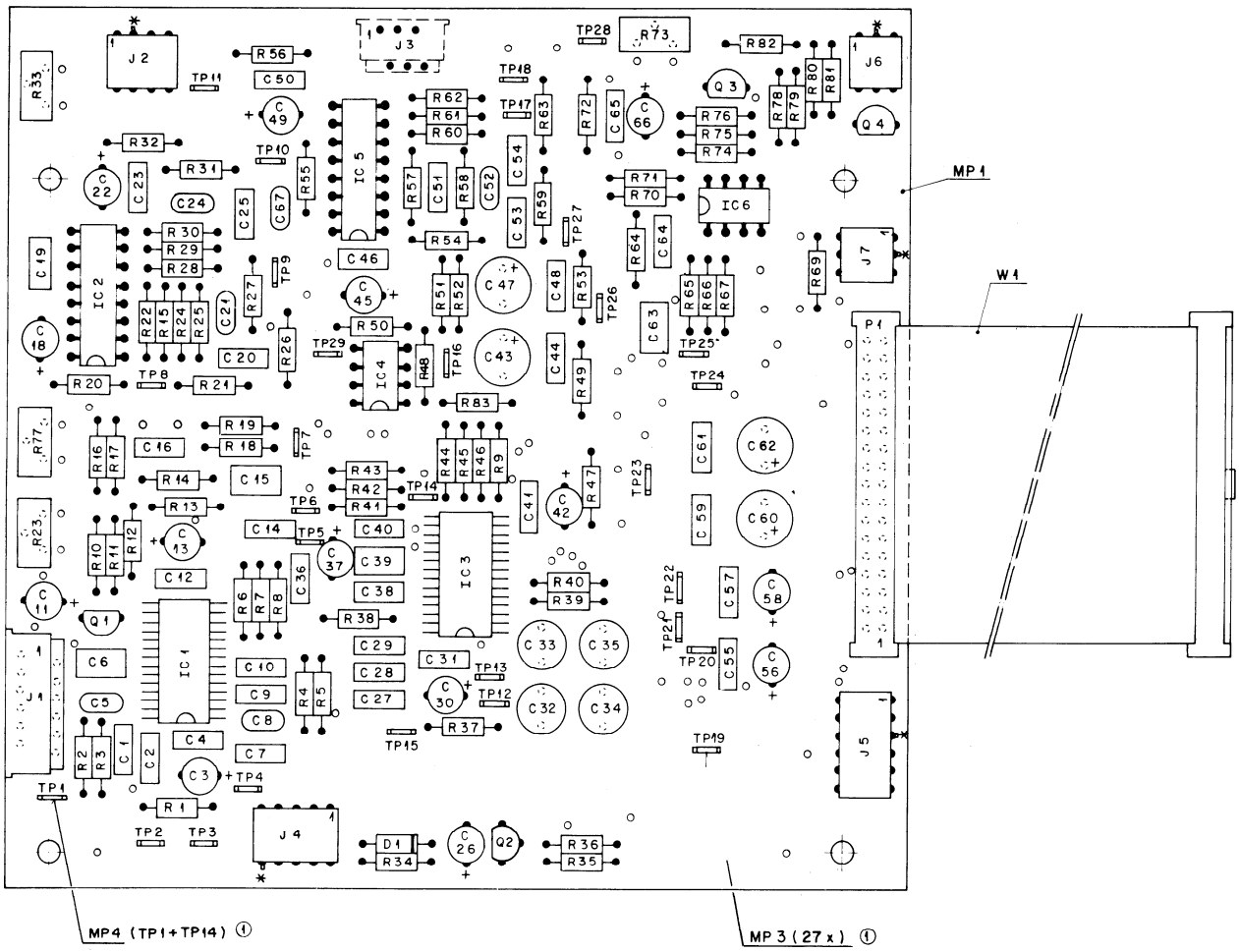


Servo Board **noch nicht** ins Gerät einbauen! Fahren Sie mit den Einstellungen in Sektion 5 fort.

SERVO–BOARD 1.630.051.86



SERVO–BOARD 1.630.051.86



5. EINSTELLUNGEN AM A730

5.1 Laufwerk 1.630.010.08

WICHTIG:

Das Laufwerk ist ein hochpräzises, elektrostatisch empfindliches Produkt und muss demzufolge sehr sorgfältig behandelt werden (siehe Seite 17)! Wenn daran gearbeitet wird, ist stets ein Kurzschlussbügel A (10.010.001.42) an die Kontakte der Flexprintanschlüsse zu klemmen und das Laufwerk sollte ausschliesslich an den Stellen B gehalten werden.

Um festzustellen, ob das Laufwerk eines Gerätes noch in Ordnung ist, muss es demontiert werden. Dann sind folgende Kontrollen auszuführen:

- Der Flexprint am Laserarm darf über den ganzen Drehbereich nirgends streifen

- Die Fokuslinse darf weder beschädigt noch verschmutzt sein. Allenfalls muss sie trocken, oder mit Spezialreiniger (Set 20.020.001.76) vorsichtig gereinigt werden (möglichst keinen Druck auf die Linse ausüben)

- Altes Isolierplättchen auf dem Radialarm entfernen und Klebestelle mit Benzin reinigen. Den Flexprint bei der Fokuslinse mit Isolierplättchen 1.630.010.29 herunterkleben (C).

- Messung der Laserarmreibung (inkl. Flexprintkräfte):

  Laufwerk in die linke Hand nehmen und horizontal an B halten. Mit der rechten Hand die Federwaage (10.698.001.00) aus Punkt E ebenfalls horizontal ansetzen. Durch langsames Bewegen des Messgerätes in Pfeilrichtung F kann somit die Kraft gemessen werden. Dieser Vorgang soll einige Male über den ganzen Drehbereich ausgeführt werden. Der abgelesene Wert darf maximal 4.0 gr sein. Bei Werten > 4.0 gr muss das Laufwerk ersetzt werden. Für die restlichen Messungen kann das LW wieder ins Gerät eingebaut werden.

- Das Isolierplättchen 1.630.010.74 muss an der Stelle G auf dem Flexprint festgeklebt sein.

- Die Zentrierhülse 1.630.010.71 ist vorsichtig auf das Motorpulli D mit LOCTITE 405 zu kleben.

5.2 SERVO BOARD 1.630.051.86

5.2.1 Lasereinstellung

- Das Potentiometer R23 auf dem SERVO BOARD 1.630.051.86 muss vor dem Einschalten des Gerätes so eingestellt werden, dass der Widerstand zwischen Pin 18 des TDA 8808 (IC 1) und GND 500 Ω ± 10% beträgt.

- Test CD Nr. 3 (10.241.023.00) oder 5 einlegen und Track 1 abspielen. Nun muss die Spannung zwischen TP2 und TP3 > 15 mV sein (Digitalvoltmeter verwenden!). Ist dies der Fall, dann muss die Spannung mit R23 auf 50 mV ± 5 mV DC eingestellt werden. Falls sie kleiner als 15 mV ist, muss das Gerät ausgeschaltet werden. Mögliche Ursachen können das Laufwerk, der SERVO BOARD oder deren Verbindung sein.

5.2.2 Abgleich des Drehmotors

Dieser Abgleich ist nur nötig, wenn sich im Gerät das Laufwerk 1.630.010.69 befindet.

a) Laufwerk 1.630.010.69

- Gerät einschalten und eine der erwähnten Test CDs (z.B. Nr. 3, 5, oder VERANY), Anfang von Track 1 (erste 10 Sec.) abspielen.

- Digitalvoltmeter an TP28 (+) und TP24 (-) des SERVO BOARDs anschliessen und die gemessene Spannung mit R73 auf -600 mV ± 50 mV abgleichen.

b) Laufwerk 1.630.010.08

- Potentiometer R73 auf dem SERVO BOARD im Gegenuhrzeigersinn an den Anschlag drehen

5.2.3 Radialoffset-Einstellung

Dieser Abgleich muss im warmen Zustand des Gerätes durchgeführt werden (min. 1. Std. Betrieb).

Vorgehen bei Laufwerkwechsel:

Die Verany-Test-CD Nr. 2 (10.693.001.00) einlegen und Track 33 abspielen. Das Potentiometer R77 auf dem SERVO BOARD so einstellen, dass keine hörbaren Störungen (Drop outs) wahrnehmbar sind. Dieser Abgleich soll auch mit den Tracks 34...37 in aufsteigender Reihenfolge durchgeführt werden (n.B. 1 Drop out wird beim Starten der jeweiligen Track immer auftreten!). Falls es möglich ist, soll der Abgleich bis Track 38 durchgeführt werden.

Vorgehen bei Überprüfung des Radialoffsets

Um festzustellen, ob der Radialoffset richtig eingestellt ist, müssen die Tracks 33 und 34 der Verany-Test-CD Nr. 2 (10.693.001.00) ohne hörbare Störung (Drop outs) abspielbar sein. Ist das nicht der Fall, muss der Radialoffset gemäss obiger Beschreibung neu eingestellt werden.

5.2.4 Focusoffset-Einstellung

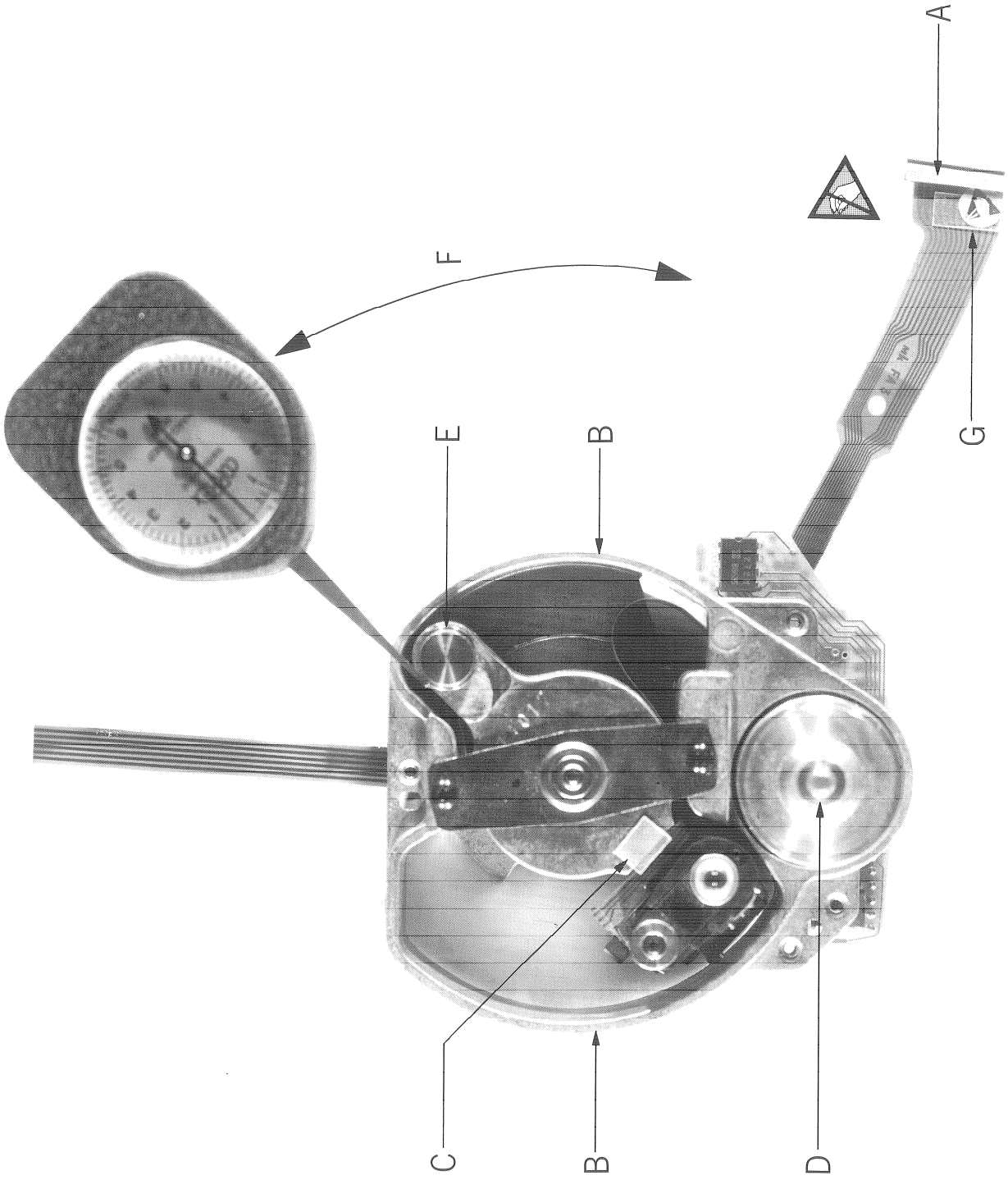
Dieser Abgleich muss beim Wechseln des Laufwerks oder des SERVO BOARDs vorgenommen werden.

Abgleich

- Audio CD einlegen und Track 1 abspielen.
- Spannung zwischen TP7 und GND auf dem SERVO BOARD 1.630.051.86 messen und mit Potentiometer R33 auf OV $\pm$ 100 mV abgleichen.

NB: Die Plattendicke beeinflusst die Messung wesentlich. Obiger Abgleich bezieht sich auf die Nominaldicke von 1.23 mm.

Messung der Flexprintkräfte A730



MAIN BOARD 1.630.052.23

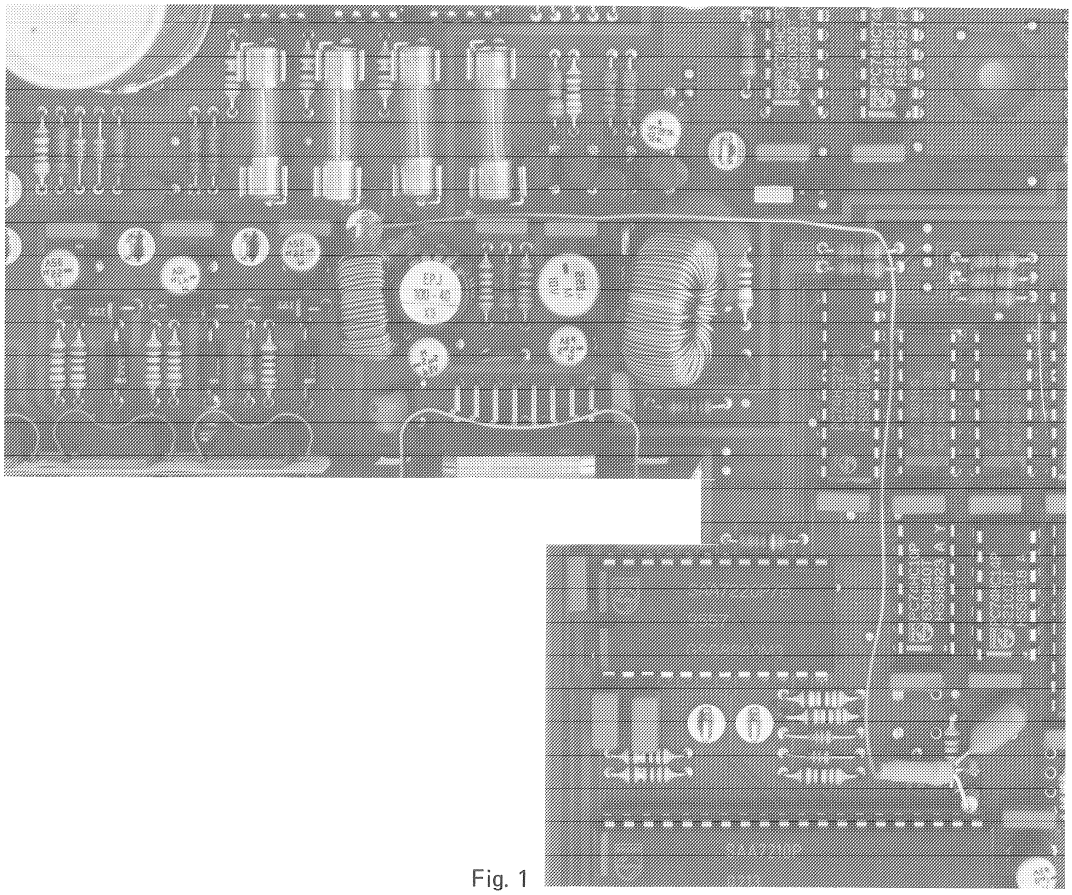


Fig. 1

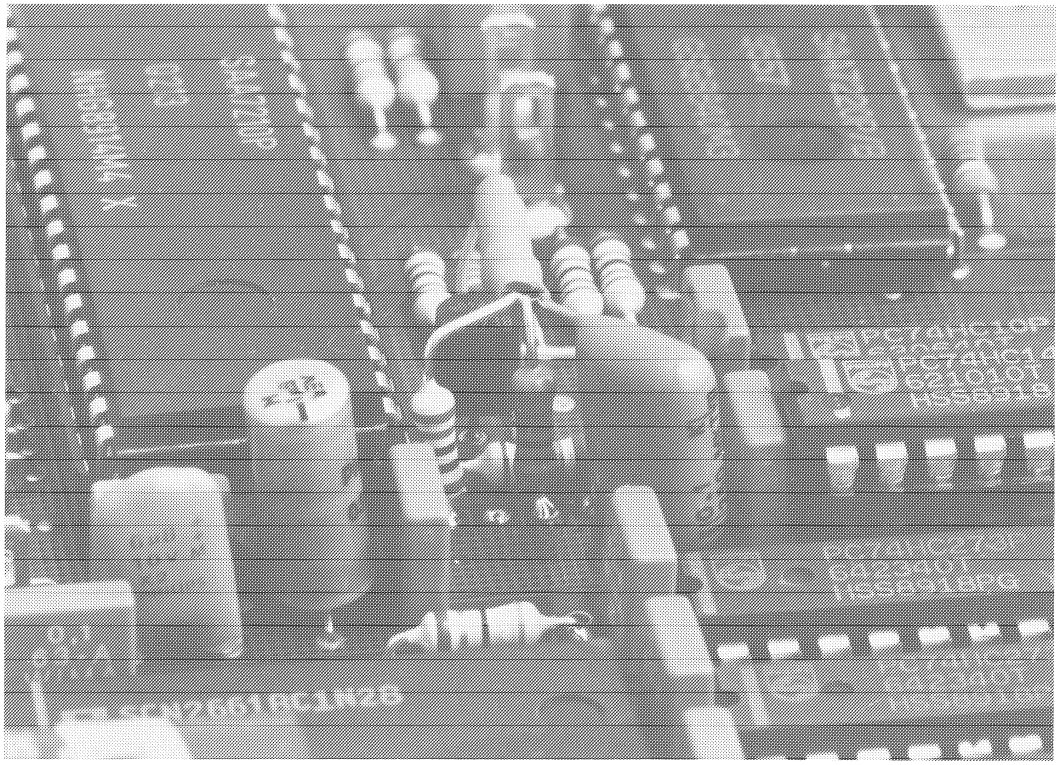


Fig. 2

SI for A730

Contents:

1. Application

2. Contents of the modification kit

3. Software versions
3.1 Control software 1.630.065.22
3.2 Servo software 1.630.066.23

4. Hardware changes/installation
4.1 MAIN BOARD 1.630.052.22
4.2 SERVO BOARD 1.630.051.86

5. Adjustments on the A730
5.1 CD drive 1.630.010.08
5.2 SERVO BOARD 1.630.051.86
5.2.1 Laser alignment
5.2.2 Drive motor alignment
5.2.3 Radial offset alignment
5.2.4 Focus offset alignment

1. APPLICATION

The modifications described in this service information are strongly recommended for all A730 CD-players that operate under continuous heavy duty use. These modifications will improve considerably performance reliability as well as the playability of compact discs of marginal quality.

In addition, the software supplied contains several operating changes.

2. CONTENTS OF THE MODIFICATION KIT

Order numbers for the modification kits:

HARDWARE KIT (1.630.097.00) consisting of:

1 Resistor 16k	57.11.3163
1 Resistor 2k2	57.11.3222
1 Resistor 220k	57.11.3224
1 Resistor 39E	57.11.3390
1 Heat sink	1.630.010.67
1 Heat sink	1.630.052.03
1 Centering sleeve for CD drive	1.630.010.71
4 Screws	21.53.0354
3 Screws	1.010.025.21
7 Lock washer	24.16.1030
1 Insulating Plate	1.630.010.29
1 Insulation	1.630.010.74
1 Resistor 4k7	57.11.3472
1 Capacitor 1n2	59.32.2122

Prepared parts:

- R9, R13, C28 with wires (for MAIN B.)

INSTRUCTION KIT (20.010.730.02) consisting of:

1 EPROM (CONTROL S/W) 1.630.065.22
1 EPROM (SERVO S/W) 1.630.066.23
1 Service information 10.85.7260

TOOL KIT (20.020.001.42) consisting of:

1 SI 150/91	10.85.7260
1 Drilling template	10.010.001.41
1 Dynamo meter	10.698.001.00
1 VERANY TEST CD	10.693.001.00
1 Set cleaning-tips	10.496.015.00
30 ml Cleaning fluid	10.496.030.00
1 Glass bottle 30 ml	10.496.098.00
1 ESD Protection mat	10.718.001.00
1 Patent fastener for mat	10.718.002.00
1 Earth wire for mat	10.718.003.00
1 Wrist belt with cable	10.718.004.00
4 Clips	10.010.001.42
1 Loctite 405	99.01.0582

3. SOFTWARE VERSIONS

3.1 CONTROL SOFTWARE 1.630.065.22

The operating changes effected by this software are explained below.

1) Cursor key -->
   - When the lid is opened and the cursor key is pressed repeatedly then the versions of the SERVO- and CONTROL-software are displayed as listed below

```
 S      49     90      23
 |      |      |       |
 |      |      |       └ VERSION
 |      |      └ YEAR
SERVO   └ WEEK
S/W
```

```
 C      6      90      22
 |      |      |       |
 |      |      |       └ VERSION
 |      |      └ YEAR
CONTROL └ WEEK
S/W
```

   - The NEXT Track-function is additionally implemented and can be activated by pressing the cursor key when the player is in PAUSE or PLAY mode. When the **index** field is selected via the cursor key, then it can be used for jumping to the **next index** (index scan).

2) Fader delay
The original fader delay time of 500 ms has been reduced to 250 ms. (switchable via DIL-switch No. 5 on MAIN BOARD)

3) Message "disc"
If "play" is interrupted and the message "disc" appears in the display, the A730 can be restarted with PAUSE or PLAY.

4) Monitor volume
With this software version the A730 stores the last setting of the monitor volume and sets the machine to this value again even if it was disconnected from the power line.

5) REMOTE key
If the REMOTE key is activated and an inserted CD is unknown to the player i.e. a cuepoint was never set before, the A730 positions at the beginning of track 1 automatically.

6) "Catch on the fly" operation
If FAST DIAL is activated, the player goes in PLAY mode. With CUE1...CUE3 any start points can be stored without interruption of play back. **Important to know** is that the "catch on the fly" entries will be overwritten any time the cue button is touched again. Save your cue data by pressing PAUSE or PLAY first, then update with the dial if required via normal procedures.

3.2 SERVO SOFTWARE 1.630.066.23

This software results in improved playability and better acceptance of CD's of marginal quality that were made available to us by different users.

4. HARDWARE CHANGES

Note:
All components have been prepared and partly assembled.
Verify that the components are in the correct position.

4.1 MAIN BOARD 1.630.052.22

ATTENTION:
Any soldering on the MAIN BOARD (multilayer technique) carries the risk of overheating and must be performed by experienced technicians only.

Furthermore, all work must be performed by observing prescribed safety measures to avoid damage from electrostatic discharges.

These hardware changes on the MAIN BOARD result in an optimizing of the internal PLL for the decoder.

Modification

- Remove MAIN BOARD from the player
- Unsolder and remove R10 (3k3) and C29 (22n)
- The following components have to be changed:

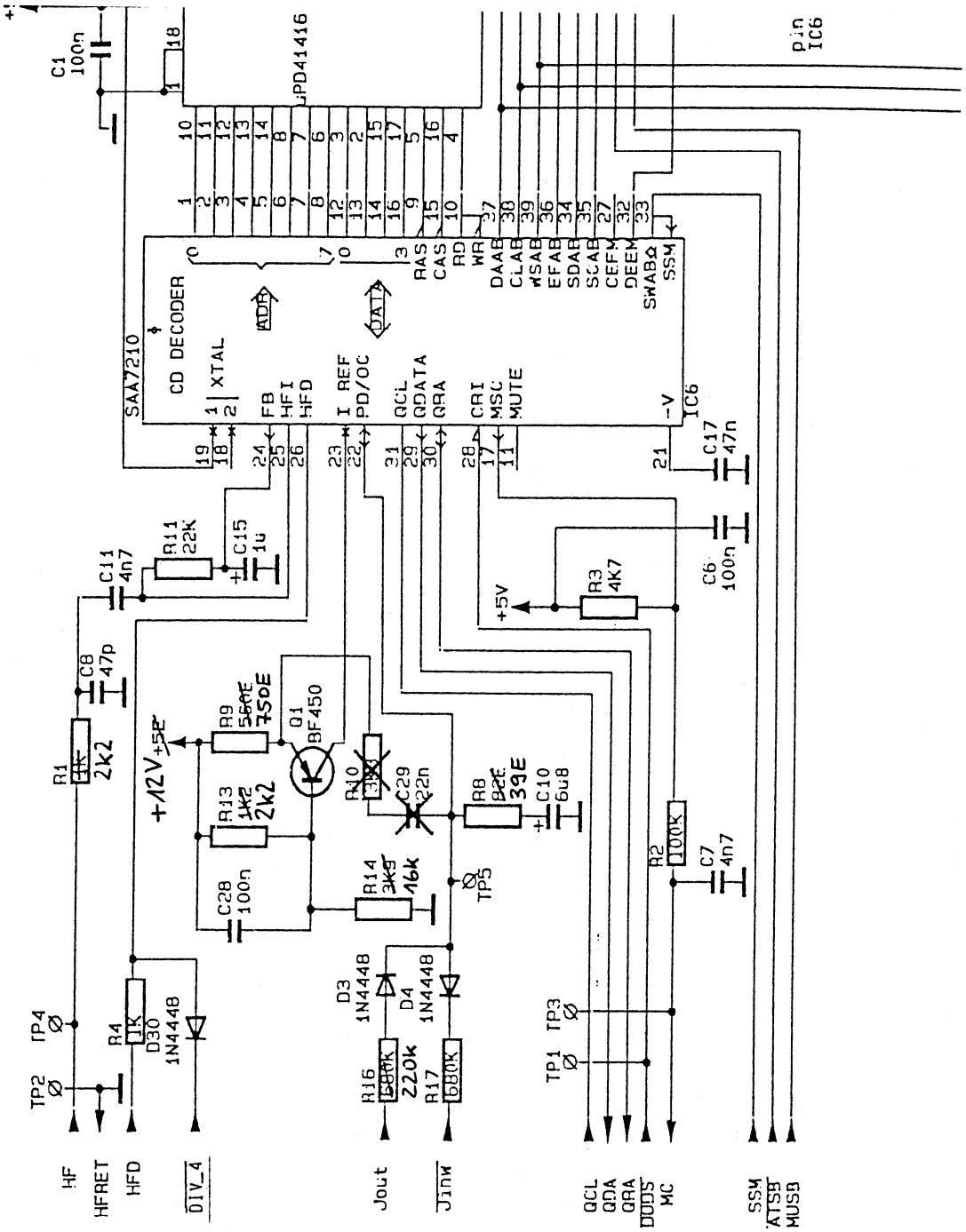
  R1 (1k) to be replaced with 2k2 (57.11.3222)
  R8 (82E) to be replaced with 39E (57.11.3390)
  R14 (3k9) to be replaced with 16k (57.11.3163)
  R16 (680k) to be replaced with 220k (57.11.3224)
  R9, R13 and C28 incl. wire wrap have been premanufactured and have to be installed acc. to Fig. 1 and Fig. 2 on page 17. The wire has to be connected to TP9 (+12 V).

- Replace potentiometer R147 by 4k7 resistor (57.11.3472) --> increased amplification in the monitor circuit

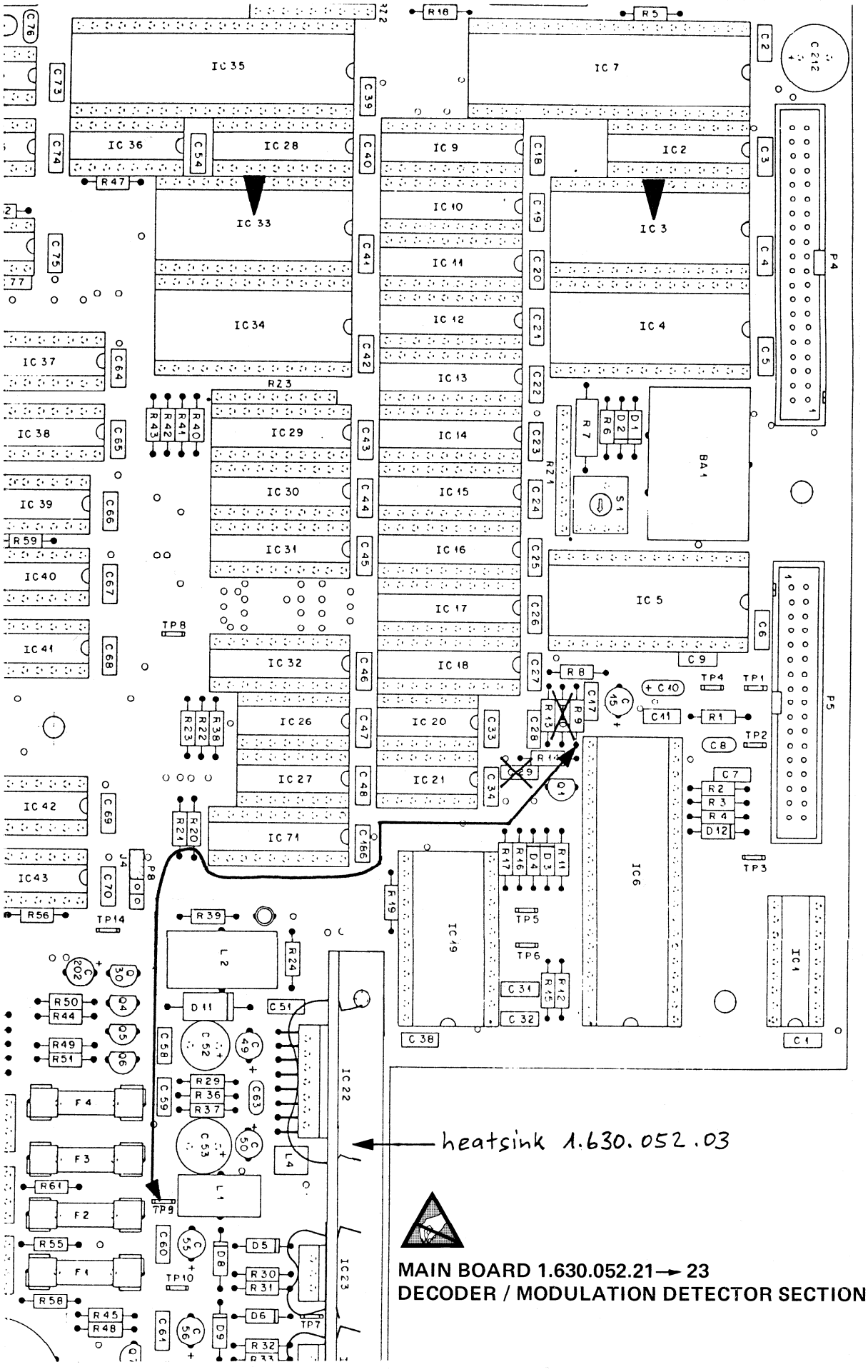
- Solder a capacitor 1n2 (59.32.2122) between pin 1 and 3 of the digital output (solder side) --> reduction of HF-emission

  Remark:
  Before soldering the wire the tin flux on TP9 has to be sucked off.

  - IC 3 (1.630.065.20) to be replaced with 1.630.065.22 (CONTROL SOFTWARE)
  - IC 33 (1.630.066.20) to be replaced with 1.630.066.23 (SERVO SOFTWARE)



MAIN BOARD 1.630.052.21→23
DECODER / MODULATION DETECTOR SECTION

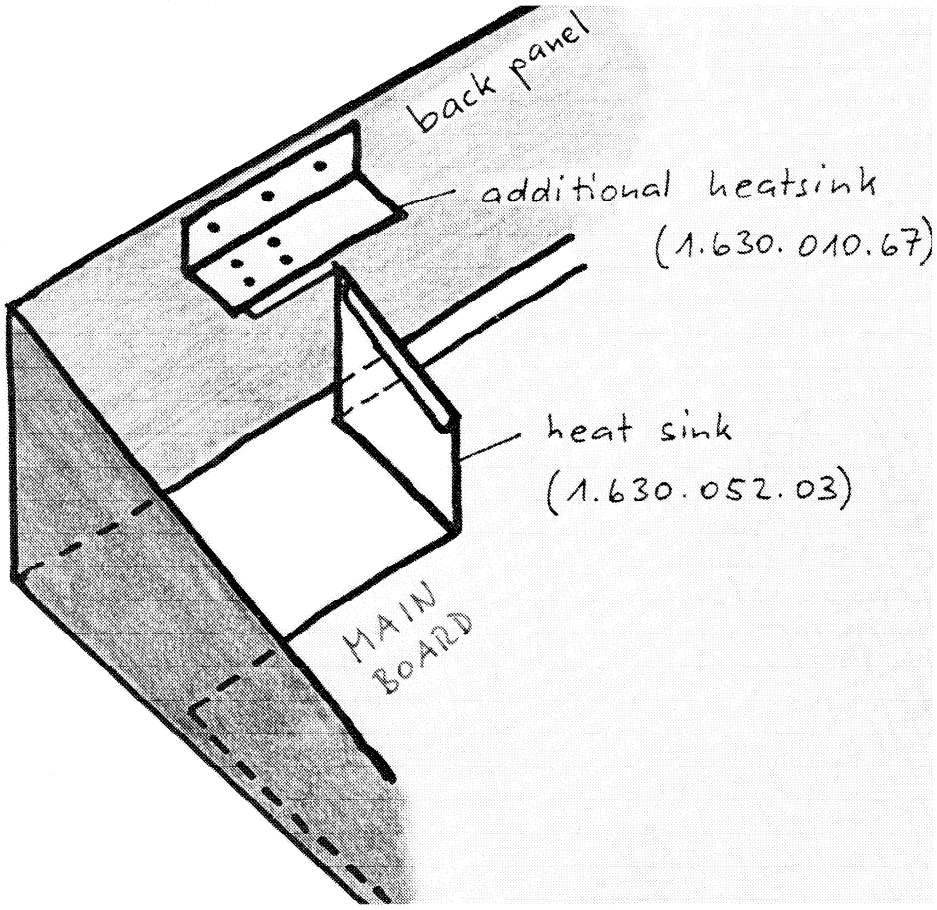


MAIN BOARD 1.630.052.21→ 23
DECODER / MODULATION DETECTOR SECTION

- Remove heat sink (1.630.052.01) from the print (2 screws, 4 clips for voltage control) and replace with 1.630.052.03.
  ATTENTION: Ensure tight seating of the clips on the heat sink!

- Using drilling template (10.010.001.41) mark the 3 holes on the rear wall of the case. Then remove drilling template and drill the holes (3.5 mm).
  ATTENTION: Make sure to remove all drilling chips from the case to avoid the risk of short circuits.

- Screw heat sink (1.630.010.67) to heat sink (1.630.052.03) with screws 21.53.0354. (Apply thermal joint compound at the points of contact between the heat sinks). Reinstall MAIN BOARD into player and fasten the small heat sink 1.630.010.67 to the rear wall with screws (1.010.015.21) from the outside (refer to drawing).



- The index of the MAIN BOARD 1.630.052.21 changes to 1.630.052.23. Put sticker hardware -23 onto the board.

4.2 SERVO BOARD 1.630.051.86

All previous versions of the SERVO BOARD must be replaced by the revised version 1.630.051.86.

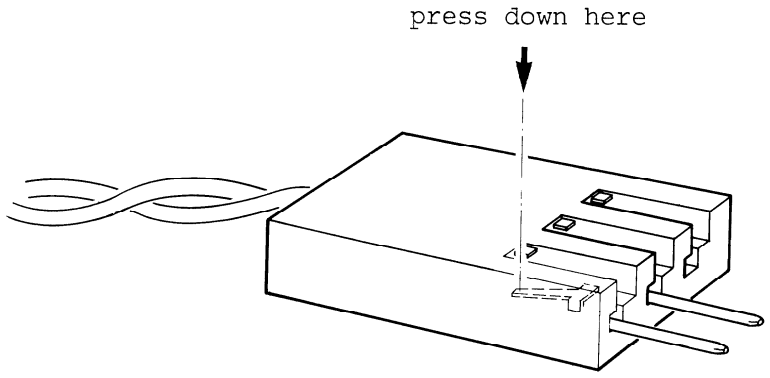
Installation

On the component side, the 3-pole CIS-socket J4 was replaced by a 5-pole socket.

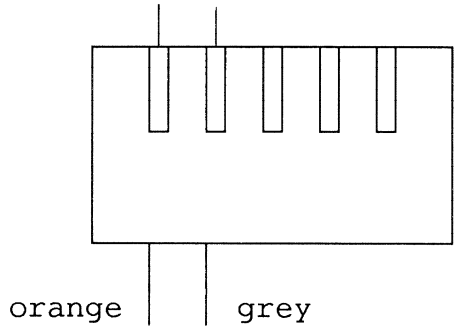
Use the supplied 5-pole connector at position J4.

Procedure:

Pull the grey and orange wires (connection to the lock-solenoid) from the plug's shell by slightly pressing down with a screw driver the locking tongues of each wire (see drawing).

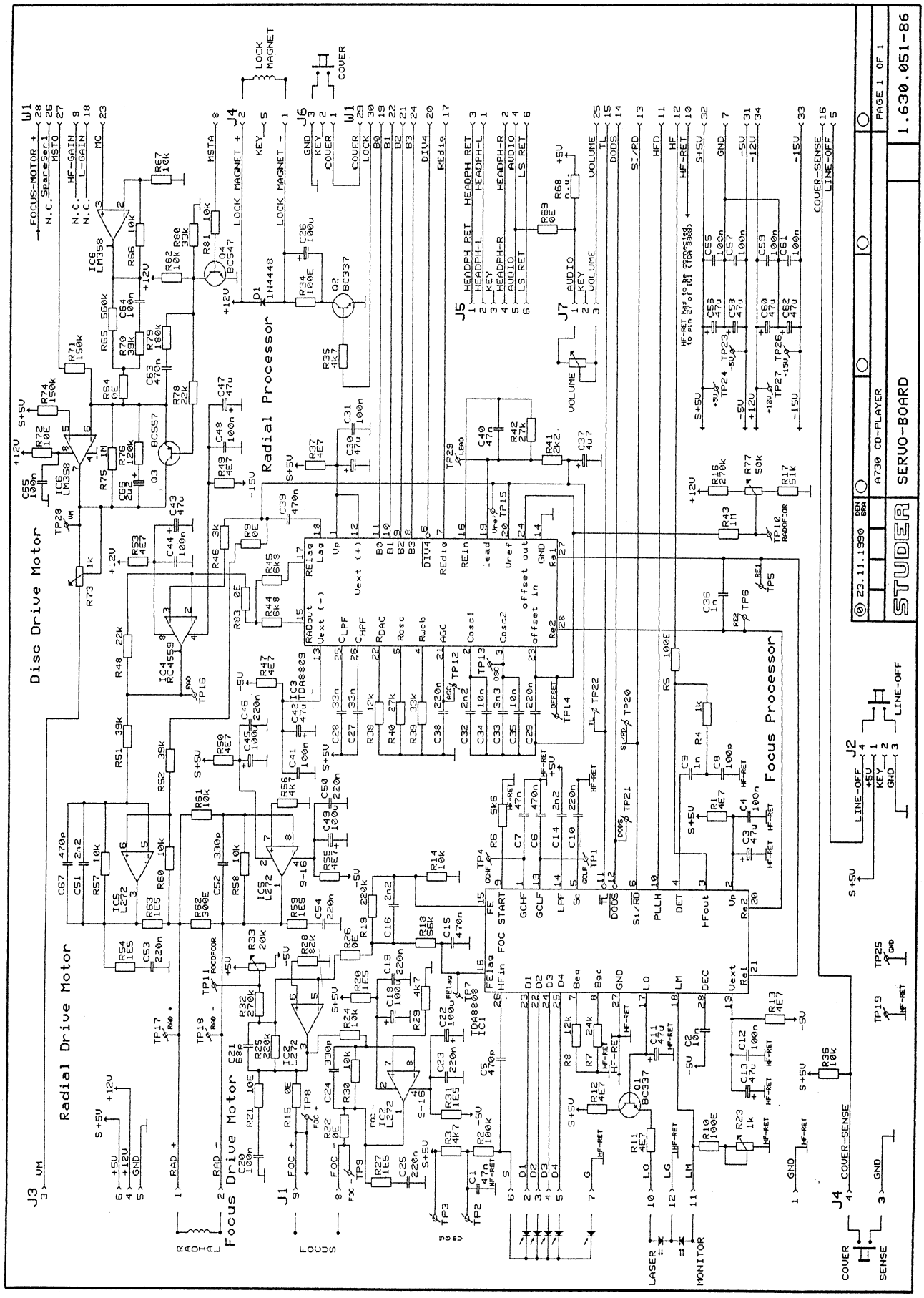


Bend the locking tongue of the grey and orange wire into their original position and put them according to the drawing below into the 5-pole plug-shell. Make sure the pins are locked.

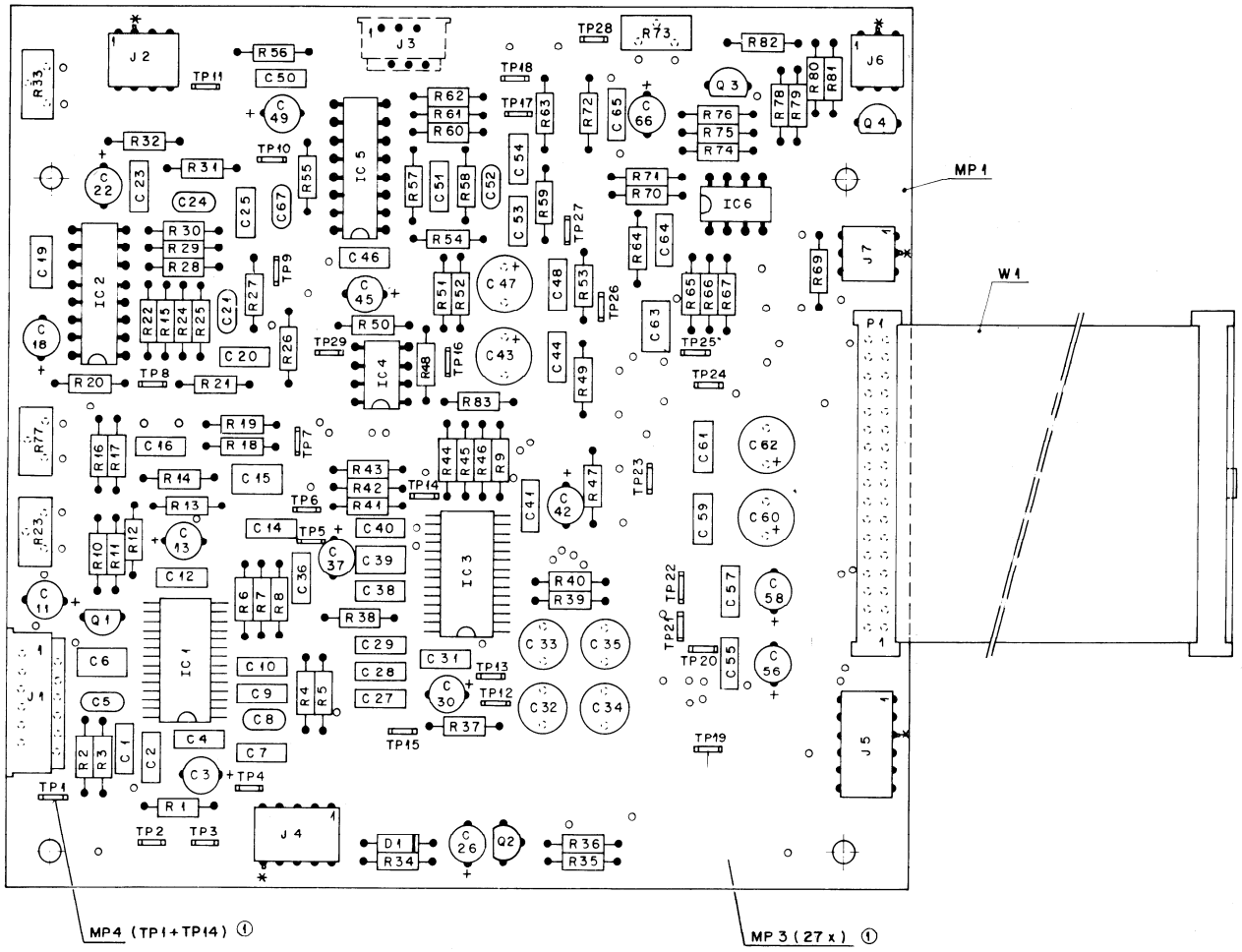


Do not install the SERVO BOARD yet! Continue with the alignments in section 5.

SERVO–BOARD 1.630.051.86



SERVO–BOARD 1.630.051.86



5. ADJUSTMENTS ON THE A730

5.1 CD Drive 1.630.010.08

IMPORTANT:
The CD drive is a high precision, electrostatically sensitive product and requires extremely careful handling (see page 16)! When working on the CD drive, the necessary precautions, such as a short-circuit bridge on the flex print connection at A (1.010.001.42) is necessary and when handling the drive mechanism it must be held only at the points B.

In order to determine whether or not a CD drive mechanism is still in working order, it will have to be removed. The following checks have then to be carried out:

- The flexprint on the laser arm must move freely and without hindrance over its ful swing

- The focussing lens must not show any signs of damage or contamination. If necessary, clean the lens either dry or by using a special cleaning liquid (set 20.020.001.76). Do not excert any pressure on the lense

- Remove the insulating plate on the radial arm, clean the radialarm of any remaining adhesive with alcohol or a cleaning fluid and replace the plate at the focussing lens by a new one (1.630.010.29). Glue it down at C.

- Measuring of laser arm friction (incl. the flex print force):

  Take the CD drive with your left hand at B and hold it horizontally. With your right hand apply Dynamometer (10.698.001.00) at point E also in horizontal direction. By moving the Dynamometer slowly in direction F, frictional force can be measured. Repeat this measurement several times throughout the whole range. The maximum permissible value is 4 grams. If the value exceeds 4 grams, the complete drive needs to be replaced. For all remaining measurements the drive mechanism can be reinstalled into the player again.

- The insulating plate 1.630.010.74 has to be glued onto the flexprint at G.

- The centering sleeve 1.630.010.71 must be secured carefully on the motor pulley D by using LOCTITE 405.

5.2 SERVO BOARD 1.630.051.86

5.2.1 Laser alignment

- Before the CD player is switched on, the potentiometer R23 on the SERVO BOARD 1.630.051.86 must be adjusted in such a way that the resistance between pin 18 of the TDA 8808 (IC 1) and GND is 500 Ω ± 10%.

- Insert the test CD No. 3 (10.241.023.00) or 5 and play track 1. The voltage between TP2 and TP3 should be > 15 mV (use a digital voltmeter!). If this is the case, adjust this voltage with R23 to 50 mV ± 5 mV DC. If it is less than 15 mV, the CD player must be switched off. Possible causes are the play mechanism, the SERVO BOARD or their connections.

5.2.2 Drive motor alignment

This alignment is only necessary if the CD player is equipped with a CD play mechanism 1.630.010.69.

a) Play mechanism 1.630.010.69

- Switch on the CD player and play one of the test CDs (e.g. No. 3, 5, or VERANY). Play the start of track 1 (first 10 seconds).

- Connect the digital voltmeter between TP28 and TP24 on the SERVO BOARD, and adjust the measured voltage to - 600 mV ± 50 mV by means of R73

b) Play mechanism 1.630.010.08

- Turn potentiometer R73 on the SERVO BOARD to the counterclockwise limit position

5.2.3 Radial offset alignment

This alignment should be performed with the CD player at normal operating temperature (min. 1 hour of operation).

Procedure after replacement of the play mechanism:

Insert the Verany test CD No. 2 (10.693.001.00) and play track 33. Adjust the potentiometer R77 on the SERVO BOARD in such a way that no audible faults (drop outs) occur. This alignment should be repeated with tracks 34...37 in ascending order (note: 1 drop-out will always occur at the start of the corresponding track!). If possible, the alignment should be continued up to track 38.

Procedure for checking the radial offset:

If the radial offset has been adjusted correctly, tracks 33 and 34 of the Verany test CD No. 2 (10.693.001.00) should play without audible faults (drop-outs). If this is not the case, readjust the radial offset according to the foregoing description.

5.2.4 Focus offset alignment

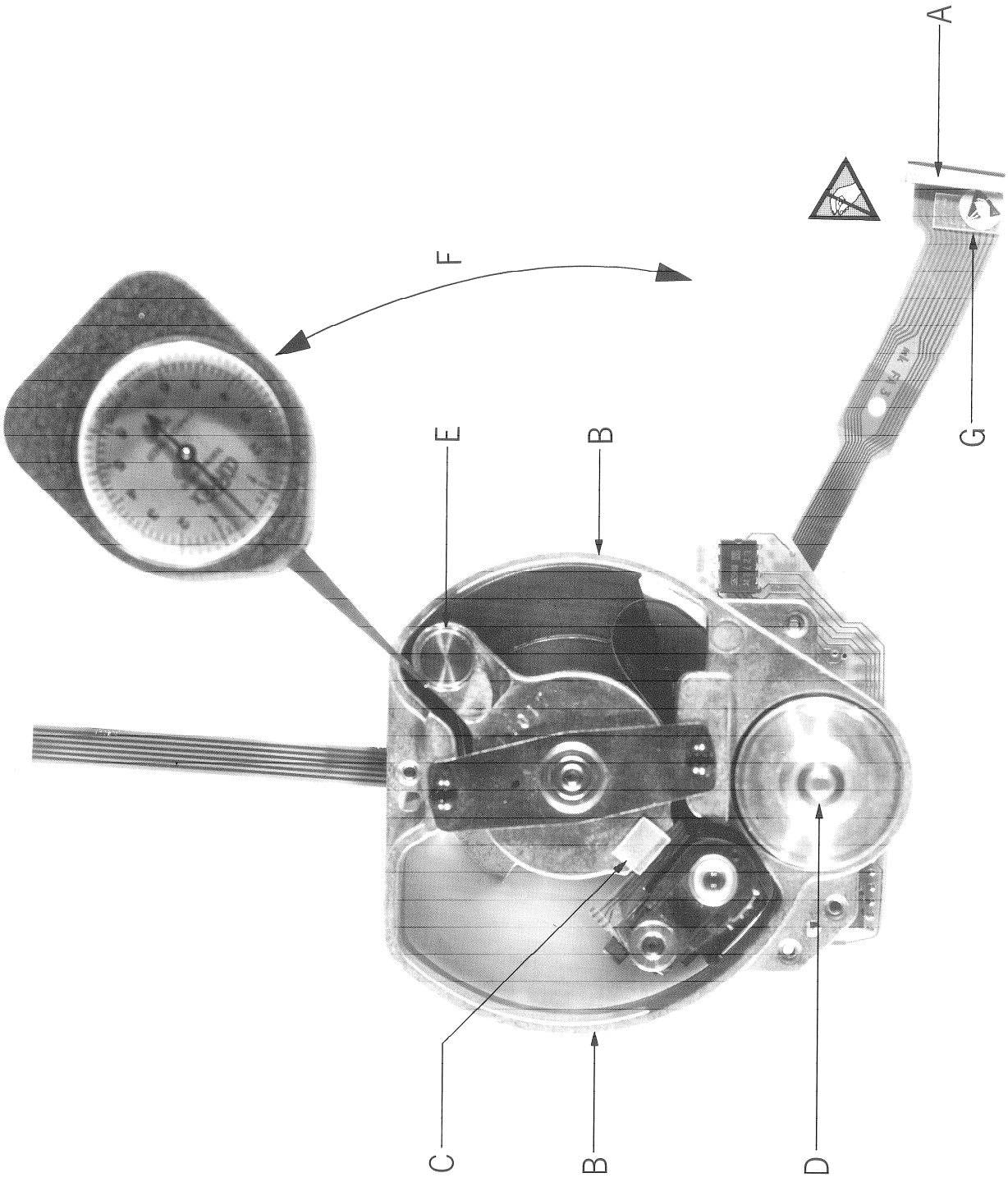
This alignment must be performed after the play mechanism or the SERVO BOARD has been replaced!

Procedure:

- Insert an audio CD and play track 1.
- Measure the voltage between TP7 and GND on the SERVO BOARD 1.630.051.86 and with potentiometer R33 adjust it to OV ± 100 mV.

NOTE: The thickness of the disc has a significant influence on the measurement. The above instuctions are based on a nominal thickness of 1.23 mm.

Measuring the flexprint drag A730



MAIN BOARD 1.630.052.23

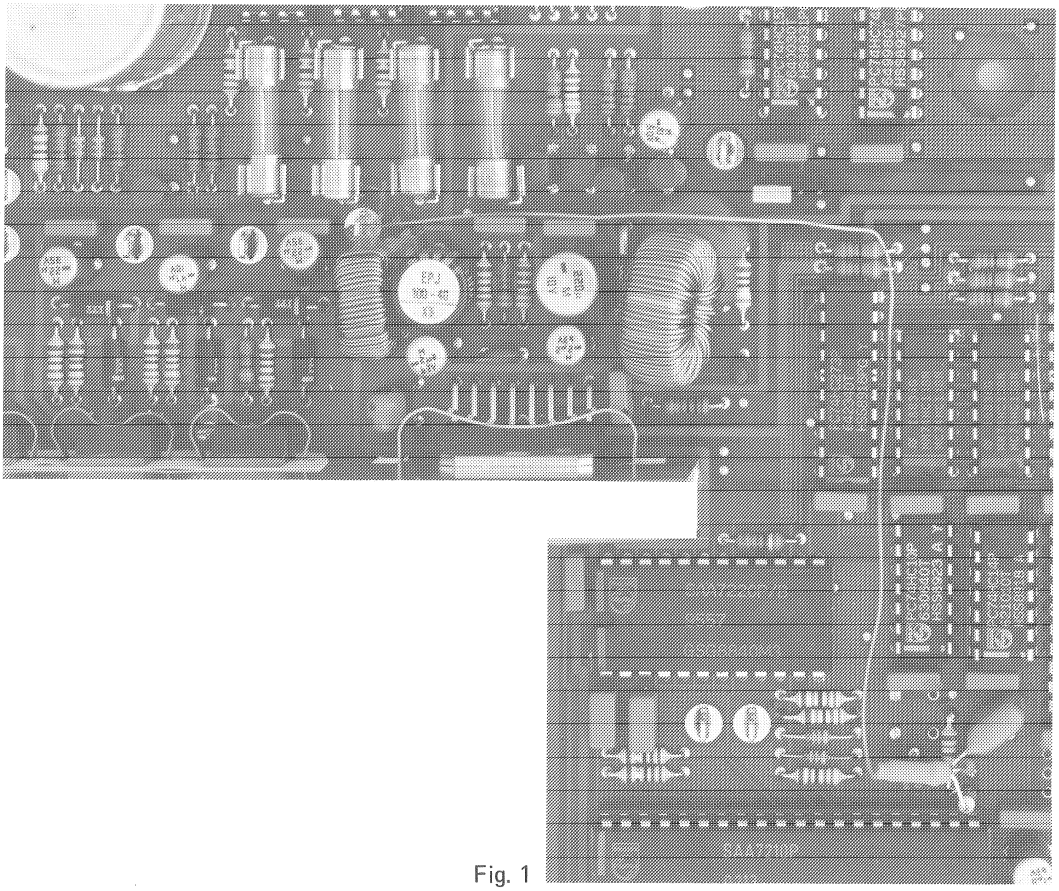


Fig. 1

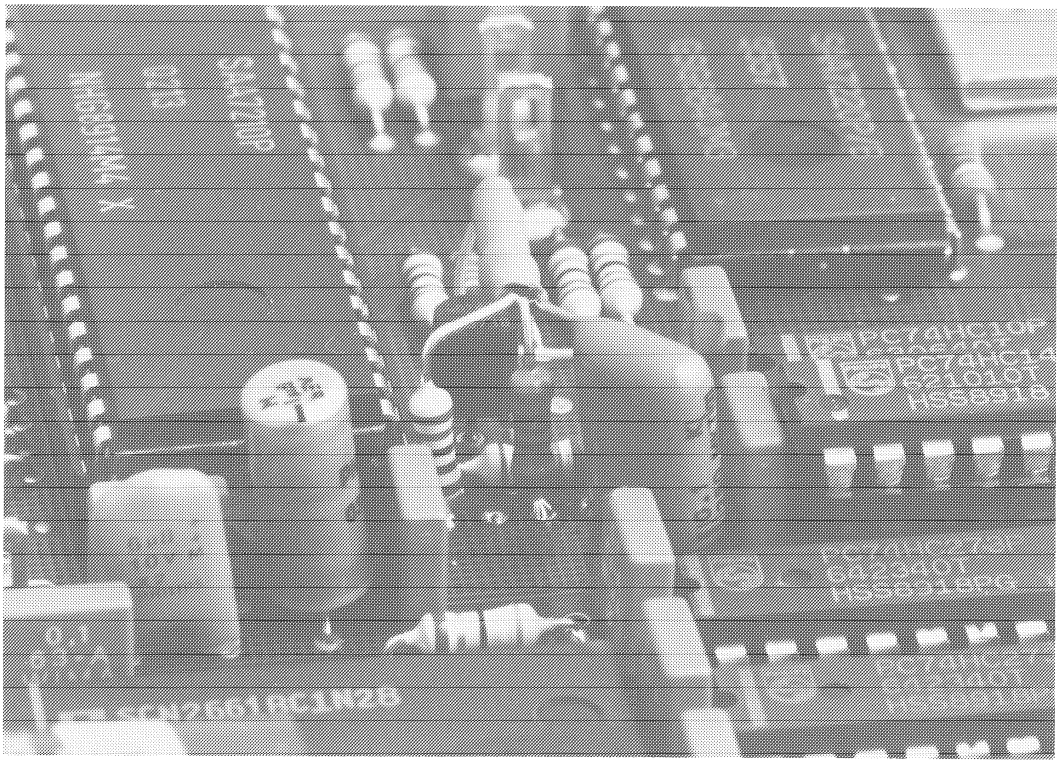


Fig. 2

STUDER INTERNATIONAL AG

CH-8105 Regensdorf
Switzerland
Althardstrasse 150
Phone 01 840 29 60

PROFESSIONAL AUDIO EQUIPMENT

TECHN. INFORMATION

TI 77/90
ES-BUS Specification

10.85.1310

Studer Philips ES Bus Specification.

(Release 8. Date: 29.11.89)

Summary

1 Scope and Introduction 1
1.1 Scope 1
1.2 Introduction 1
2 Glossary 2
3 Bus Components 3
4 Bus Controller 5
4.1 Operation 5
4.2 Address Allocation 6
5 Command and Message Format 8
6 ES Bus Studer Philips Command/Status Transfer Protocol 8
7 Reports (information fields) 9
7.1 Introduction 9
7.2 Information Field Data Transfer 9
7.3 Transmitting Information Fields 10
7.4 Common Tributary Information Field Definition 11
7.4.1 Introduction 11
7.4.2 Machine type: 21 [hex] 11
7.4.3 Equipment Type: 22 [hex] 12
7.5 Information field definition 13
7.5.1 Introduction 13
7.5.2 Status report: 40 [hex] 13
7.5.3 Timecode Report: 41 [hex] 15
7.5.4 TOC Report: 42 [hex] 16
7.5.5 Disc Number: 43 [hex] 19
7.5.6 ISRC Number: 44 [hex] 19
7.5.7 Disc Identifier: 45 [hex] 19
7.5.8 Current Cue: 46 [hex] 20
7.5.9 Cue 1, 2, 3: 47 [hex] 20
7.5.10: 48 [hex] - FF [hex] 21
7.6 Information Field Automated Reporting 22
8 Errors and Error Reporting 23
8.1 Introduction 23
8.2 Error Reports 23
8.3 ES Specified Error Reporting 23
8.3.1 Error: 29 [hex] 23
8.3.2 Cannot do: 2A [hex] 23
8.3.3 Error status: 2B [hex] 24
8.3.4 Error status response: 2C [hex] 24
8.4 Automatic Error Reporting 25
9 ES Common Message Subset 25
10 Commands 25
11 ES Studer Philips Common Message Command Subset 26

12 CD Player Tributary Commands 26
12.1 CD Player Commands 26
12.2 Command Keyword List 26
12.2.1 Keyword 40 - Start Disc 26
12.2.2 Keyword 41 - Stop Disc 27
12.2.3 Keyword 42 - Pause 27
12.2.4 Keyword 43 - Play 27
12.2.5 Keyword 44 - Access to Start of Track 28
12.2.6 Keyword 45 - Access to Start of Track and Index 28
12.2.7 Keyword 46 - Access on Absolute Time 28
12.2.8 Keyword 47 - Jump Real Tracks 29
12.2.9 Keyword 48 - Repeat Play Segment 29
12.2.10 Keyword 49 - Set Stop Cue to Absolute Time 30
12.2.11 Keyword 4A - Set Stop Cue to End of Track 30
12.2.12 Keyword 4B - Set Stop Cue to End of Track and Index 31
12.2.13 Keyword 4C - Clear stop cue 31
12.2.14 Keyword 4D - Set Start at Beginning of Modulation 31
12.2.15 Keyword 4E - Clear Start at Beginning of Modulation 32
12.2.16 Keyword 4F - Set Stop at Modulation End 32
12.2.17 Keyword 50 - Clear Stop at Modulation End 33
12.2.18 Keyword 51 - Reset Cue Points 33
12.2.19 Keyword 52 - Set Volume Level 33
12.2.20 Keyword 53 - Set Varispeed Value 34
12.2.21 Keyword 54 - Return to Start Cue (LOCATE) 34
12.2.22 Keyword 55 - Fader Start Enable 34
12.2.23 Keyword 56 - Fader Start Disable 35
12.2.24 Keyword 57 - Open Drawer on Drawer Loaders 35
12.2.25 Keyword 58 - Auto Pause On 35
12.2.26 Keyword 59 - Auto Pause Off 36
12.2.27 Keyword 5A - Audio Mute On 36
12.2.28 Keyword 5B - Audio Mute Off 36
12.2.29 Keyword 5C - Remote ON 36
12.2.30 Keyword 5D - Remote Off 37
12.2.31 Keyword 5E - Lock keyboard 37
12.2.32 Keyword 5F - Unlock keyboard 37
12.2.33 Keyword 60 - End review 37

1 Scope and Introduction

1.1 Scope

This report is a specification defining the use of the ES bus within the Studer-Philips joint venture group. All future products will comply to this specification to maintain compatibility.

It is not an intention of this specification to reiterate the structure of a general ES bus system, only the specific portion relating to the Studer Philips bus components will be considered. For more information of the ES bus the reader is referred to the specification Remote-control systems for television production equipment, Technical Document 3245-E issued by the European Broadcasting Union, Brussels.

1.2 Introduction

The ES bus hardware and software protocol is a joint recommendation of the EBU (European Broadcasting Union) and the SMPTE (Society of Motion Picture and Television Engineering). Details can be found in the EBU document TEC 3245 with the supplements 1 (Housekeeping protocol), 2 (VTR dialects) and 3 (ATR dialects).

The ES bus is a serial multipoint bus using the RS 422 electrical standard. Communication rate is a standard 38.4 kbit/s using a binary transmission format.

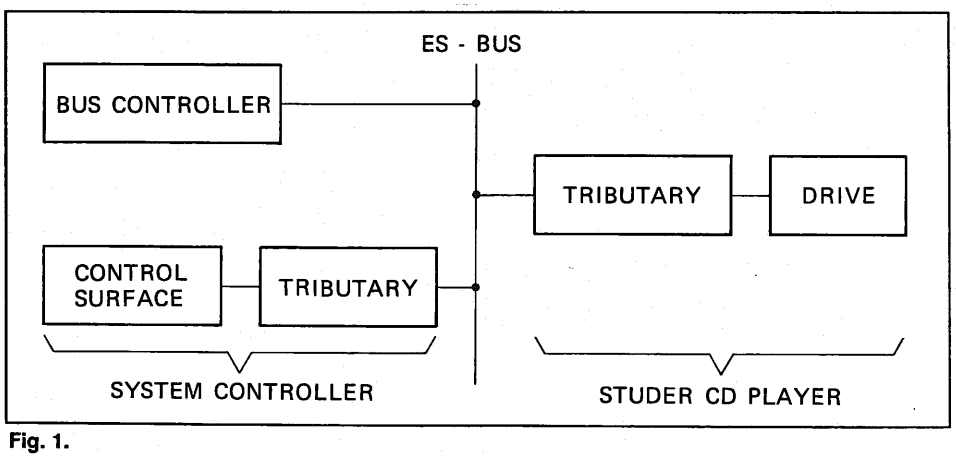


Fig. 1.

The interfaces connected to the ES-bus are called "tributaries". They all look identical to the bus, but different towards the drives connected.

In addition, there is a bus controller (not to be confused with the system controller). The bus controller controls the bus traffic and acts as an arbitrary device. Each device on the bus has a specific address, all devices communicate by using the address to define which message is for which device. The contents of control messages are completely user definable but must be transmitted within the format of message communication defined in the ES bus specification.

2 Glossary

ES:	EBU/SMPTE bus.
CD:	Compact Disc.
VCT:	Virtual Controlled Tributary. This can normally be interpreted as a controlled device (e.g. CD-Player, CD recorder, etc).
VMa:	Virtual Manager. This can normally be interpreted as a controller associated with a VCT. It will generally be a keypad and display.
VM:	Virtual Machine. ES bus term for a tributary.
TOC:	Table of contents.
ID:	Identification.
VTR:	Video Tape Recorder.
ATR:	Audio Tape Recorder.
RS422:	The electrical definition of possible multipoint bus specifications used for the ES bus.

3 Bus Components

Within an ES bus system there are two possible components:

Bus controller

The bus controller will handle all information transfers on the bus. It is responsible for ensuring that messages originating from one source on the bus will be forwarded to the correct destination. No other device on the bus is allowed to initiate communication. All devices will respond to requests from the bus controller.

Tributaries

A tributary is simply a device on the bus which has an associated bus address. The bus controller can poll/send messages to or receive messages from tributaries on the bus by selecting the tributary address.

For the Studer Philips ES specification tributaries are further divided into three categories.

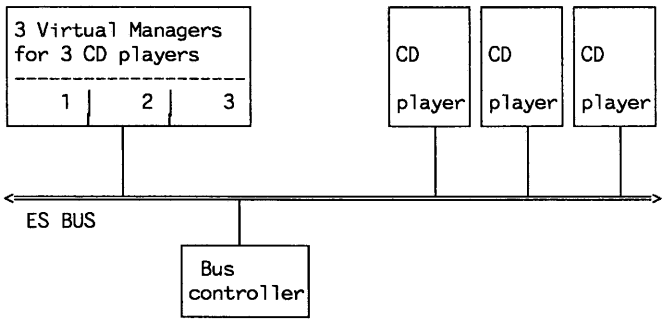
- Virtual Controlled Tributary (VCT)
  These are defined to be unintelligent tributaries having no control capabilities on the bus. These tributaries simply take commands/status request from intelligent tributaries and action on them. They do not themselves issue operational commands to another tributary but simply respond to operation and status commands from an intelligent tributary. Examples of VCT's are CD players, CD changers, CD recorders, etc. They can however be instructed by the controlling device to issue requests when a prespecified action has occurred. They are referred to as VIRTUAL controlled tributaries as a real device (e.g. a dual CD recorder) may physically contain more than one device controlled by the same local system (e.g. a microprocessor system). Each of the devices has an individual tributary address which the local system must use to determine for which device a message is intended. Thus one real device of this sort contains two VIRTUAL controlled tributaries. The bus simply considers each of the VCT's to be a totally individual tributary.

- Virtual Managers (VMa)
  A virtual manager is the associated controlling device for a VCT. In general terms it will be a keypad and display system. Entering keys will cause a message to be transmitted on the bus to the corresponding VCT. There should always be one VCT associated with one VMa (and vice versa). As with VCT's the word VIRTUAL manager is used so as to allow one real device to contain several managers. The more logical Virtual controller term has been avoided to eliminate confusement with the term bus controller.

- Gateway
  A gateway is the means by which the Studer Philips ES system will connect to other ES systems. It is simply a translation system taking tributary addresses from other systems and converting them into the required Studer Philips addressing structure.

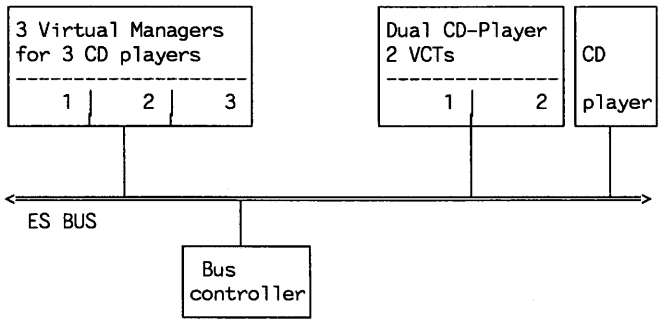
The following three diagrams show possible bus configurations.

Virtual Manager controlling 3 CD tributaries (VCT):



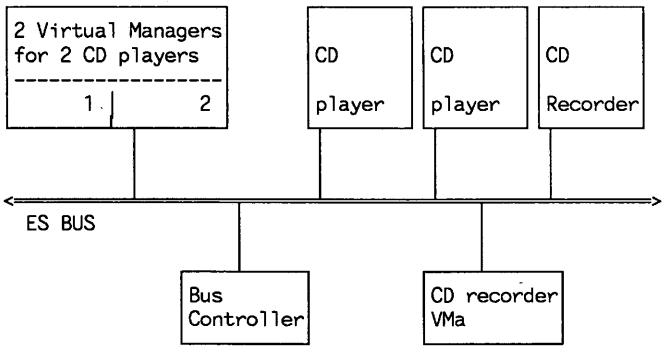
Note: The three VMa's are physically realised by one intelligent unit. Each of the VMa's has an ES tributary address. The players also have one address so total of six ES addresses are in use. The VMa's will never communicate directly to there tributary, only via the bus controller.

Virtual Manager controlling 3 CD tributaries:



Note : As far as the bus is concerned, this example is exactly the same as the previous one. The Dual CD player will occupy two tributary addresses but each will operate independently. Again six tributary addresses are in use.

Combined Recorder and Player system:



Note : There is one virtual manager connected with each VCT. The variations can be continued. A CD changer could be added provided that a CD changer VMa was available.

4 Bus Controller

4.1 Operation

This section provides more details concerning the operation of the bus controller. As stated previously the bus controller is responsible for ensuring that messages originating from a source are transmitted to the correct destination. It achieves this by using the following method.

The bus controller is constantly polling all tributaries on the bus. Polling simply involves requesting the tributary to send a status byte defining its present condition. When a tributary is polled it can respond with one of several specified replies as detailed in the ES specification.

One of these possible replies is known as Service Request.

The service request (SVC) informs the controller that this tributary has a message to send. When the controller has received a service request from a tributary it will send a transmit enable to that tributary. The tributary will then transmit to the controller the message to be transferred. The controller will buffer this message. When the message is complete the controller decides to which tributary the message was intended and will then select that address and retransmit the message.

How does the controller know which tributary is to be connected to which tributary (i.e. which VMa to which VCT and vice versa)?

This information is held in a LINKAGE DIRECTORY. The controller maintains a linkage directory defining source and destination addresses for tributary messages. The controller will poll all source tributaries in the linkage directory looking for the service request message. When it receives a service request the controller will then retransmit the message using the destination address. Thus a LOGICAL link is formed between source and destination tributaries. Consider example 3 of the examples for bus format given previously. If the following tributary (hex) addresses are assigned (note that ES addresses are two bytes, 16 bits long).

8286	VMa for 1 CD player
8288	VCT for 1 CD player
8292	VMa for CD recorder
8294	VCT for CD recorder
82A2	VMa for CD player
82A4	VCT for CD player

Then the linkage directory could be as follows

Source	Destination
8286	8288
8292	8294
82A2	82A4
8288	8286
8294	8292
82A4	82A2

Note that the controller will poll each of the sources in turn so communication is possible in both directions.

4.2 Address Allocation

The following section defines address allocation of tributaries on the system.

The ES bus addressing system allows for a maximum of 8064 discrete tributary addresses to be defined, but only sixteen of them are used in the Studer-Philips ES bus organisation. Sixteen devices actually specify two tributary addresses per device as a result of VMa to VCT matching.

The essential problem to overcome is initialising the linkage directory in the controller on power up state. The addressing scheme of the ES bus allows address ranges from 8280[hex] to FFFF[hex], subdivided into groups of 64 tributaries:

8280	82FF [hex]	64 tributaries
8380	83FF [hex]	64 tributaries
...		
FF80	FFFF [hex]	64 tributaries

The bus controller must on power up have the linkage directory to start bus communication. For this reason, all devices within the Studer Philips ES bus will use the most significant digit of the tributary addresses to be F0 [hex]. There will be no option to modify this address. This scheme obviously limits the use of the tributary in a very large ES system but if a conflict of addresses between tributaries is obtained a gateway could be used (or in the extreme different ROM sets in controller and players).

On each of the tributaries the user will have the ability to define 1 of 16 addresses. This will require four bits. The four bits will be mapped into the ES addressing scheme as follows:

BYTE	BINARY CODE	HEX CODE
MS (high)	1111 0000	F0
LS (low)	10XX XX00	??

XXXX these four bits are definable.

Thus the address range of the Studer Philips ES bus will be F080 to F0BC [hex].

The low byte of the tributary address will further be divided as follows:

BYTE	BINARY CODE	HEX CODE
LS (low)	10XX XXYZ	??

where:

- Y is 1 bit defining if the tributary is a VMa or a VCT.
  - "high" is for a VCT
  - "low " is for a VMa

  This is not a bit that can be set by switches, it is defined by the ROM set.

- Z is 1 bit defining if the tributary is being selected or polled.
  - "high" is for a POLL address
  - "low " is for a SELECT address

Thus the available VMa addresses are:

F080 (hex) + (n*4)

$(0 \leq n \leq 15)$

and the available VCT addresses are:

F082 (hex) + (n*4)

$(0 \leq n \leq 15)$

Each VMa will have a corresponding VCT with the four bits set to the same value to match the device controller and device. For example if the value of XXXX above was 1011 (binary), then the following tributary addresses have been defined for the VMa and the VCT:

F0AC H = Virtual manager select address.
F0AD H = Virtual manager poll address.
F0AE H = Virtual Controlled Tributary select address.
F0AF H = Virtual Controlled Tributary poll address.

This scheme gives a possibility of 16 devices to be controlled on the bus.

The bus controller on power up will poll all 32 default address locations looking for a response. The pairs (VCT and VMa) found to be not present (no answer on poll), will be marked as not present and wont be polled anymore until system reset.

5 Command and Message Format

The message format is as defined in the ES specification:

byte 1	= byte count of byte 2 to n
byte 2 to n	= control message
byte n+1	= checksum

Control messages take the following form:

[keyword] [parameter 1..n].

The keyword defines the actual operation to be completed. Keywords are divided into 3 ranges (all values in hex):

00 - 1F: These are system service messages. They control the higher level functions of the data transfers between bus controller and destination. They will be decoded by the bus controller and may or may not be forwarded onto the destination trib.

20 - 3F: Common Message Subset. The common message subset defines keywords that the ES specification considers will be commonly required among tributaries. Not all of the defined common message subset needs to be implemented, only those required by the device in question.

40 - FF: User defined keywords. These keywords are open for user specification. They will reflect the kind of operation required by the device that they are controlling. Standard dialects (keyword definitions) have already been defined by the ES standard for VTR and ATR type machines. The ES Studer Philips standard will use appropriate keywords from the VTR/ATR standards and define a complete new range of commands. As only 40 to FF keywords can be defined keywords will be duplicated over different types of CD devices (ie the same keyword may be used over CD players and CD recorders but may represent different operations). It is the responsibility of the tributary (device/manager) to determine the operation of the keyword dependent on the type of device.

6 ES Bus Studer Philips Command/Status Transfer Protocol

Within the ES bus structure (i.e. ES defined message formats etc) the following section describes how VCT's and VMa's shall communicate. The intention behind this specification is to limit the bus traffic to the very minimum for effective communication. This should therefore speed up bus response to permit priority actions to be transferred promptly.

The transfer protocol has been divided into two sections; those concerned with directing a VCT from a VMa and those concerned with reporting results (information fields) from a VCT to a VMa. The direction of transfer will always be as follows :

VMa >-->-->--> COMMANDS >-->-->--> VCT
VMa <--<-- REPORTS(information fields) <--<-- VCT

7 Reports (information fields)

7.1 Introduction

When a tributary sends data bytes to another tributary the receiving tributary must recognize what type of data packet was being sent. The ES standard introduces the concept of an INFORMATION FIELD. An information field is simply a data structure contained within a tributary which reflects the current status of some condition of the tributary. A tributary can request to read a specific information field from another tributary. This is the mechanism for data transfer between tributaries. As an example an information field for a CD player could be the current laser position. The VMa would issue a read request to the VCT for the laser pen position information field and would receive the laser pen position as a response.

Information fields are numbered like keywords and so a standard for information field numbering between tributaries must be determined.

Information fields have also been divided into various numeric ranges depending on who defined them :

00 - 1F:	Bus controller information fields.
20 - 3F:	Common tributary information fields.
40 - FF:	User defined information fields.

The ES Studer Philips configuration will use information fields taken from all three sources.

7.2 Information Field Data Transfer

The following descriptions defines the methods by which information fields may be transmitted from tributary to tributary.

There are several mechanisms for a VCT to generate an information field transfer to the VMa.

- by a specific READ request command keyword from a VMa.

  The format of this command sequence is:

<READ>	[22 [hex]]
<I/F Name>	[device dependent]

  The I/F name is the number assigned to the information field.

- by the UPDATE common message which defines that the information field should be reported whenever its contents change.

  The format of the command is:

<UPDATE>	[3F] [07]
<I/F name>	[device dependent]

  Note that the command UPDATE is an extension of the common message set. This is the reason why it is a two byte format. The first byte (3F [hex]) defines entry to the extension set and the 07 the UPDATE format.

- by the CYCLE common message which specifies that the information field should be repeatedly reported after a defined elapse of time.

  To force time code to be reported after every X frames have elapsed would require the following command.

<CYCLE>	[3F [hex]]
	[08 [hex]]
<I/F Time Interval Value>	[X frames [hex]]
<I/F Time code>	[the number for time code I/F]

- Command Implied. Certain commands will imply that an information field must be passed to the VMa on completion of the command.

  For example if the VMa request to a VCT to find the DISC number of a disc then when the VCT has found the disc number it will return the Information Field of the disc number. This is an example of a command implied response. Some commands generated from a VCT will automatically imply a CYCLE or UPDATE sequence (eg when a disc is playing this will imply a cycle command of time code).

7.3 Transmitting Information Fields

Information fields are transmitted by a tributary by using the Information Field Response keyword.

The information field response has the following format.

<I/F Response Keyword>	[23 [hex] ....]
<I/F Name>	[for example Disc Nos ....]
<I/F value>	[whatever present I/F value is]

The following sequence shows an example of an information field transfer. The VMa requests a time code information field read and the VCT replies with the time code information field.

- VMa sends :

<READ>	[22 [hex]]
<I/F time code>	[XX]

- VCT responds :

<I/F Item Response>	[23 [hex]]
<I/F Time code>	[XX]
<the actual time code>	[time code]

7.4 Common Tributary Information Field Definition

7.4.1 Introduction

The following Common Information fields will be supported by all Studer Philips ES equipment.

7.4.2 Machine type:21 [hex]

The machine type report can inform the controller what type of equipment is connected. This prevents the controller to send unexecutable commands to the tributaries.

The format for the transmission is defined as follows :

- VMa sends:

<READ>	[22 [hex]]
<I/F MACHINE TYPE>	[21 [hex]]

- VCT responds:

<I/F ITEM RESPONSE>	[23 [hex]]
<I/F MACHINE TYPE>	[21 [hex]]
<machine type>	[..]

The byte sent as "machine type" is defined as follows :

01	CD player
02	CD Controller
03	CD Changer
04	CD Recorder
05	Gateway
06	Personal Computer
07-FF	for future definition

7.4.3 Equipment Type: 22 [hex]

This is a specific product identification included with a software revision number.

The format of the equipment type is as follows:

1. Manufacturer ID.	
2. Product ID.	
3. Revision Level:	- control processor - servo processor - others

All fields will be represented by ISO 646 code characters and each field will be terminated by a 0D (hex).

For example if a VM controller requests for information field 22 from a Studer A730 the following will be transmitted:

[S][T][U][D][E][R]	[0D]
[A][7][3][0]	[0D]
[2][1][.][0][0]	[0D]
[2][0][.][0][0]	[0D]

The [ ] signs show the limits of each byte (they are not transmitted).

All STUDER products will have the following numbering :

- 20.00 is the lowest version number
- 20.01 indicates that this is an update for testing or other purposes but no official release
- 21.00 will be for the first official release of asoftware update.

The format for the transmission is defined as follows:

- VMa sends:

<READ>	[22 [hex]]
<I/F EQUIPEMENT TYPE>	[21 [hex]]

- VCT responds:

<I/F ITEM RESPONSE>	[23 [hex]]
<I/F EQUIPEMENT TYPE>	[21 [hex]]
<equipement type>	[..]

7.5 Information field definition

7.5.1 Introduction

The following information fields will be present in all CD related equipment for the Studer Philips ES bus tributaries.

The information fields normally present in a VCT are subdivided into four types.

Status This indicates the present status of a subsystem of the VCT.

Time Code This information field contains current laser pen position.

Disc Information These information fields contain disc specific data. Examples are TOC, ISRC number, DISC number, etc.

Device Specific These information fields will cater for specific devices (recorders, changers etc) and are therefore not defined here.

7.5.2 Status report:40 [hex] The status information field gives the current VCT status. It is composed of three bytes which are bit significant. The status information field will have the keyword 40 [hex] assigned. It will be passed to the VMa as shown in the following scheme:

[Byte 1] [Byte 2] [Byte 3]

Example of a status information field transfer:

- VMa sends:

<READ>	[22 [hex]]
<I/F STATUS>	[40 [hex]]

- VCT responds:

<I/F ITEM RESPONSE>	[23 [hex]]
<I/F STATUS>	[40 [hex]]
<Byte 1>	[..]
<Byte 2>	[..]
<Byte 3>	[..]

The status information field is three bytes in length.

The first byte contains information concerning the mode of the player (AUTO_CUE, FADER_PLAY, VARISPEED, AUTO_PAUSE) and some information about the disc (disc loaded, toc loaded, audio track or data).

The second byte holds information about the laser pen action, about the index and the modulation search.

The third byte will show the player general status.

The status information field will be sent every time there is a status change or in the response to a command which generates an implied status information or in the response to a status request.

Byte definition Byte 1 of Status Information Field

D7	D6	D5	D4	D3	D2	D1	D0
NO AUDIO	VARI-SPEED	FADER PLAY	AUTO-CUE ON STOP	AUTO-CUE ON START	AUTO-PAUSE	TOC LOADED	DISC LOADED

D0 - DISC LOADED
this bit is set when there is a disc in the player and the drawer is closed.

D1 - TOC LOADED
this bit is set when the player has read the TOC from the disc after that one was introduced in the player.

D2 - AUTO PAUSE STATE
this bit is set when the AUTOPAUSE function is turned ON via player keyboard or by direction of the controlling device.

D3 - AUTO CUE ON START CUE
this bit is set when the AUTOCUE function is enabled for the start of the modulation.

D4 - AUTO CUE ON STOP CUE
this bit is set when the AUTOCUE function is enabled for the end of modulation.

D5 - FADER PLAY STATE
this bit is set when the player is in FADER PLAY state, that means that the player is ready to accept a fader switch command.

D6 - VARISPEED STATE
this bit is set when the player's varispeed value is not set to 0 %.

D7 - NO AUDIO TRACK
this bit is set when the current track has no audio information (i.e. CD-ROM).

Byte 2 of Status Information Field

D7	D6	D5	D4	D3	D2	D1	D0
STOP MOD FOUND	START MOD FOUND	INDEX FOUND	PICKUP IN PAUSE	PICKUP IN SEARCH	PICKUP IN PLAY	PICKUP ON STOP	PICKUP ON START

D0 - PICK-UP ON START CUE
this bit is set when the player has found the current start cue and is pausing there.

D1 - PICK-UP ON STOP CUE
this bit is set when the player has found the current stop cue and is pausing there.

D2 - PICK UP IN PLAY
this bit is set when the player is playing and the audio is unmuted.

D3 - PICK-UP IN SEARCH
this bit is set when the player is searching for a cue point or for the modulation.

D4 - PICK-UP IN PAUSE
this bit is set when the player is pausing.

D5 - INDEX FOUND
this bit is set when the player has found the defined index. It will be reset when the player receives an index access command.

D6 - START OF MODULATION FOUND
this bit is set when the player is under AUTOCUE mode and the start of the modulation for the defined track is found.

D7 - STOP OF MODULATION FOUND
this bit is set when the player is under AUTOCUE mode and the stop of the modulation was found.

Byte 3 of Status Information Field

D7	D6	D5	D4	D3	D2	D1	D0
PLAYER IN DIAL	PLAYER IN EDIT	PLAYER POWER OFF	DRAWER OUT/ MOVING	PLAYER START UP	PLAYER STOP	PLAYER IN LOCAL	PLAYER ON AIR

D0 - PLAYER ON AIR
this bit is set when the player is playing because the fader switch is gone from closed to opened. The line-out ampl. must be activated.

D1 - PLAYER IN LOCAL MODE
this bit is set when the player is switched to the LOCAL mode. The commands sent by the controlling device will be ignored but not the informations from the controlled to the controlling device.

D2 - PLAYER STOPPED
this bit is set when the disc in the player is not spinning.

D3 - PLAYER STARTING UP
this bit is set when the player is starting to read the inserted disc (focusing, reading lead-in).

D4 - DRAWER OUT OR MOVING
this bit is set when the drawer or lid is out or opened and when the drawer is moving (in and out).

D5 - PLAYER IN POWER OFF
this bit is set when the player is in power off state.

D6 - PLAYER IN EDIT
this bit is set when the player is in edit mode (definition of a cue on the player's keyboard) or when the current cue is changed (i.e. as a result of a cue key operation, toggle operation of AUTOPAUSE, ect.). If the user presses one of the numerical keys, and an A 730 is connected, this device will enter the edit mode and leave it again when the user presses one of the CUE_RETURN keys (i.e CUE_1 to CUE_3, LAST_CUE, PLAY, PAUSE, or FAST_DIAL)

D7 - PLAYER IN DIAL
this bit is set when the player is in dial mode (A730) or when the player is in cueing mode (A727: < and >).

7.5.3 Timecode Report: 41 [hex]

Time code Information Fields hold the current laser pen disc position. Time code has been assigned the keyword 41 [hex]. Note that time code information is relevant to CD systems only and does not comply with the ES specification timecode.

The timecode will be passed to the controller as shown below :

[TT] [II] [RM] [RS] [RF] [AM] [AS] [AF]

where all items are in BCD and refer to:

TT	track
II	index
RM	relative minutes
RS	relative seconds
RF	relative frames
AM	absolute minutes
AS	absolute seconds
AF	absolute frames.

Relative items define the elapsed time from the beginning of the track to the actual position. Absolute items define the elapsed time from the beginning of the disc to the actual position.

It is the responsibility of the tributary to send the timecode with a constant rate defined by the CYCLE command or by the cycle parameter passed with the command PLAY.

It is equally possible for the controller to ask for the timecode when it needs to know the exact position of the pick-up with the command READ_I_F_ITEM. This is done by the following sheme:

- VMa transmits

<READ>	[22 [hex]]
<I/F TIMECODE>	[41 [hex]]

- VCT responds

<I/F ITEM RESPONSE>	[23 [hex]]
<I/F TIMECODE>	[41 [hex]]
<Track>	[02 [hex]]
<Index>	[01 [hex]]
<Rel. mins>	[00 [hex]]
<Rel. secs>	[10 [hex]]
<Rel. frames>	[50 [hex]]
<Abs. mins>	[03 [hex]]
<Abs. secs>	[45 [hex]]
<Abs. frames>	[50 [hex]]

If the timecode is not requested by the VMa, and the tributary sends it because of the cycle, the communication will only consist of the seconds part (VCT responds).

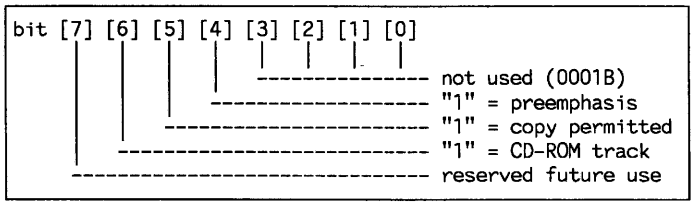
7.5.4 TOC Report: 42 [hex]

The table of contents report passes to the VMa the table of contents as it is written in the lead-in on the disc.

The format of the TOC is as follows: [control word] [point] [minutes] [seconds] [frames].

The TOC can be transmitted in max three blocks depending on the length of the TOC (number of tracks on the disc). One block can contain max 50 TOC-items. The TOC-items with point numbers A0, A1 and A2 will be treated the same way as the TOC-items with track numbers (5 bytes). They appear at the beginning of the first block transmitted.

The format of the control word is as follows :



The following example shows a disc with three tracks being transmitted.

- VMa transmits

<READ>	[22 [hex]]
<I/F TOC>	[42 [hex]]

- VCT responds

<I/F Item Response>	[23]
<I/F TOC>	[42]
<control word of A0>	[01]*
<point A0 >	[A0]
<first track number>	[01]
<0 >	[00]*
<0 >	[00]*
<control word of A1>	[01]*
<point A1 >	[A1]
<last track number>	[03]
<0 >	[00]*
<0 >	[00]*
<control word of A2>	[01]*
<point A2 >	[A2]
<start lead-out minutes>	[11]
<start lead-out seconds>	[50]
<start lead-out frames>	[16]
<control word of point 01>	[11]
<point 01 >	[01]
<point 01 start minutes>	[00]
<point 01 start seconds>	[02]
<point 01 start frames>	[32]
<control word of point 02>	[31]
<point 02 >	[02]
<point 02 start minutes>	[03]
<point 02 start seconds>	[12]
<point 02 start frames>	[30]
<control word of point 03>	[31]
<point 03 >	[03]
<point 03 start minutes>	[07]
<point 03 start seconds>	[12]
<point 03 start frames>	[50]

* : these bytes contain no relevant information for audio discs.

One message on the ES Bus can maximum be 256 bytes long as the byte count for the message is an 8 bit word. For TOC reports containing more than 47 tracks, a second block will be needed and a third one for TOC reports containing more than 97 tracks. After the first block is transmitted, the transmitting tributary will keep its ES-Bus state in SVC (service request) to send the next block after the next poll sequence (see RED BOOK for more information about the TOC structure).

7.5.5 Disc Number: 43 [hex]

This section contains the disc number for the disc in the VCT.

The disc number will be formatted as 13 BCD digits in packed byte form. The last BCD digit (the fourteenth) will always be set to 0000.

In the following example Nx is a four bit BCD digit of a disc number.

- VMa transmits:

<READ>	[22 [hex]]
<I/F DISC Nos>	[43 [hex]]

- VCT responds:

<I/F Item Response>	[23 [hex]]
<I/F DISC Nos>	[43 [hex]]
<Disc Nos digits 1,2>	[N1,N2 [hex]]
<Disc Nos digits 3,4>	[N3,N4 [hex]]
<Disc Nos digits 5,6>	[N5,N6 [hex]]
<Disc Nos digits 7,8>	[N7,N8 [hex]]
<Disc Nos digits 9,10>	[N9,N10 [hex]]
<Disc Nos digits 11,12>	[N11,N12 [hex]]
<Disc Nos digits 13>	[N13,0000 [hex]]

7.5.6 ISRC Number:44 [hex]

This information field contains the ISRC number of the track specified.

The format of the ISRC number will be passed as 10 bytes. Byte 1 defines the track number to which this ISRC number corresponds (two digits BCD). Bytes 2 to 6 will be in ASCII form, bytes 7 to 10 will be in packed BCD form. The last BCD digit (which follows ISCR field 12) will always be set to 0000.

In the following example Ax is an ASCII value and Nx is a four bit BCD digit value. The x indicates the field of the ISRC number.

- VMa transmits:

<READ>	[22 [hex]]
<I/F ISRC Nos>	[44 [hex]]

- VCT responds:

<I/F Item Response>	[23 [hex]]
<I/F ISRC Nos>	[44 [hex]]
<ISRC Track Number>	[?? [hex]]
<ISRC fields 1>	[A1 ASCII]
<ISRC fields 2>	[A2 ASCII]
<ISRC fields 3>	[A3 ASCII]
<ISRC fields 4>	[A4 ASCII]
<ISRC fields 5>	[A5 ASCII]
<ISRC fields 6,7>	[N6,N7 [hex]]
<ISRC fields 8,9>	[N8,N9 [hex]]
<ISRC fields 10,11>	[N10,N11 [hex]]
<ISRC fields 12>	[N12,0000 [hex]]

7.5.7 Disc Identifier: 45 [hex]

This information field passes to the VMa the disc ID of the disc in the VCT. The disc ID will be constructed as follows (all items are in BCD).

```
Byte 0 - first track frames value.
     1 - second track seconds value.
     2 - second track frames value.
     3 - lower nibble of maximum track (in BCD) with lower
         nibble of minutes of leadout time.
     4 - seconds value of leadout
     5 - frames value of leadout
```

Note : If there is only one track on the disc then the fields which use second track values will be set to FF [hex].

The following shows a transfer of an ID number:

- VMa transmits:

<READ>	[22 [hex]]
<I/F DISC ID>	[45 [hex]]

- VCT responds:

<I/F Item Response>	[23 [hex]]
<I/F DISC ID>	[45 [hex]]
<DISC ID field 0>	[N0 [hex]]
<DISC ID field 1>	[N1 [hex]]
<DISC ID field 2>	[N2 [hex]]
<DISC ID field 3>	[N3 [hex]]
<DISC ID field 4>	[N4 [hex]]
<DISC ID field 5>	[N5 [hex]]

7.5.8 Current Cue: 46 [hex]

This information field passes the current start and stop cues to the VMa.

The format of the information field for the cue points shall be :

```
Byte 0 - start cue TT
     1 - start cue II
     2 - start cue absolute MM
     3 - start cue absolute SS
     4 - start cue absolute FF

Byte 5 - stop cue TT
     6 - stop cue II
     7 - stop cue absolute MM
     8 - stop cue absolute SS
     9 - stop cue absolute FF
```

If any of the cue positions has not been explicitly defined then the information field will replace that value with an FF [hex] value. The following shows a transfer of a Cue value number.

- VMa transmits:

<READ>	[22 [hex]]
<I/F Cues>	[46 [hex]]

- VCT responds:

<I/F Item Response>	[23 [hex]]
<I/F Cues>	[46 [hex]]
<start cue TT>	
<start cue II>	
<start cue absolute MM>	
<start cue absolute SS>	
<start cue absolute FF>	
<stop cue TT>	
<stop cue II>	
<stop cue absolute MM>	
<stop cue absolute SS>	
<stop cue absolute FF>	

7.5.9 Cue 1,2,3: 47 [hex]

This information field passes the cue points defined in CUE1, CUE2 and CUE3. The format of the information field for these cues shall be:

```
Byte  0 - cue1 TT
      1 - cue1 II
      2 - cue1 absolute MM
      3 - cue1 absolute SS
      4 - cue1 absolute FF
      5 - status cue1
```

```
Byte  6 - cue2 TT
      7 - cue2 II
      8 - cue2 absolute MM
      9 - cue2 absolute SS
     10 - cue2 absolute FF
     11 - status cue2
```

```
Byte 12 - cue3 TT
     13 - cue3 II
     14 - cue3 absolute MM
     15 - cue3 absolute SS
     16 - cue3 absolute FF
     17 - status cue3
```

One status byte shall be transmitted for each cue block defining the different function the cues can take. These bytes will be bit significant. Bytes 5, 11 and 17 are to be defined.

If any of the cue positions has not been explicitly defined then the information field will replace that value with an FF [hex] value. The following shows a transfer of a Cue 123 values number.

- VMa transmits:

<READ>	[22 [hex]]
<I/F Cues 1,2,3>	[47 [hex]]

- VCT responds:

<I/F Item Response>	[23 [hex]]
<I/F Cues>	[47 [hex]]
<cue1 TT>	
<cue1 II>	
<cue1 absolute MM>	
<cue1 absolute SS>	
<cue1 absolute FF>	
<status cue1>	
<cue2 TT>	
<cue2 II>	
<cue2 absolute MM>	
<cue2 absolute SS>	
<cue2 absolute FF>	
<status cue2>	
<cue3 TT>	
<cue3 II>	
<cue3 absolute MM>	
<cue3 absolute SS>	
<cue3 absolute FF>	
<status cue3>	

7.5.10 48 [hex] - FF [hex] reserved for future definition.

7.6 Information Field Automated Reporting

The following part describes the conditions for generating automatic information field transfers from a tributary.

Status Information Fields

This Information Field will normally have the UPDATE flag attached to it thus causing a Status Information Field to be sent whenever a status change occurs (e.g. when a disc is placed in a player tributary, the player must inform its VMa of the present status of the disc).

Time Code Information Fields

These information fields will be transmitted to the VMa when the VMa instructs the VCT to report timecode periodically via the CYCLE command. This will normally only happen when the timecode in a VCT is expected to change periodically ie for example when a disc is playing in a player tributary.

In this example the player VMa will instruct the VCT to transmit timecode after every XX frames for example.

Disc Information Fields

These Information fields are normally generated only as a request from a VMa, unless the information field is generated as a result of an implied command.

8 Errors and Error Reporting

8.1 Introduction

Errors are special cases of information fields and have been designated specific ES keywords.

8.2 Error Reports

The ES specification has reserved specific common messages for the reporting of errors. The error reports of this bus will comply with the ES standard. However due to the limited error reporting capabilities the error mechanism will be extended.

8.3 ES Specified Error Reporting

8.3.1 Error: 29 [hex]

Informs the VMa that the previews command he sent was not understood by the tributary.

The format for the transmission is :

ERROR>	[29 [hex]]
Byte count>	[ ]
OFFENDING COMMAND>	[ ]

7.3.2 Cannot do: 2A [hex]

Informs the VMa that the previous command was understood but could not be processed by the VCT due to the reason specified in the EXEC Code.

The format for the transmission is :

<CANNOT DO>	[2A [hex]]
<EXEC CODE>	[ ]

The following Exec Codes are defined.

```
F0      - Cannot do by design (ie if a VMa directs a CD
          player to record).
F1      - Insufficiently equipped.
F2      - Buffer Overflow.
F3      - reason given in error status.
F4 - FF - for future definition
```

8.3.3 Error status: 2B [hex]

Directs the VCT to transmit the error status.

The format for the transmission will be :

- VMa transmits:

<ERROR STATUS>	[2B [hex]]

- VCT responds:

<ERROR STATUS RESPONSE>	[2C [hex]]
<Error status byte>	[ ]

The error status byte is bit significant and will have the following definition.

Error Status Byte.

D7	D6	D5	D4	D3	D2	D1	D0
		NO TIME	NO TRACK	LOCAL MODE	NO INDEX	NO DISC	FATAL

D0 / FATAL - Severe Fatal Error. This error is generated if the error in the CD player is so serious that it can no longer function on the ES bus.
Causes of fatal errors are:
- servo tracking failure such as the disc cannot be read.

D1 / NO DISC - No disc present. This error is generated whenever the VMa issues a command which requires a disc operation. When the disc is removed, this command will also be sent.

D2 / NO INDEX - Index not found. This error report is sent only after an index request has been initiated.

D3 / LOCAL MODE - Player in local mode. This is the response to a VMa command if the player trib is in local mode.

D4 / NO TRACK - Track not found. This error report is sent when the player was directed to access a track which is not on disc.

D5 / NO TIME - Time not found. This error report is sent whenever the player was told to access an absolute time which is not on disc or if the pick-up would come into lead-out after a "jump real tracks" command.

8.3.4 Error status response: 2C [hex]

see ERROR STATUS

8.4 Automatic Error Reporting

Reports will be generated whenever there is a failure in a subsystem of the VCT or a failure in a command execution. For example if the VMa directed the CD player to find the disc number and the CD player could not find the disc number then an error report for CD number not found would be transmitted.

The process of events is as follows for a command which could not be executed or failed execution:

- VMa sends command to VCT.
- VCT attempts to execute command, fails and transmits a CANNOT DO message with the reason in the EXEC CODE. If the EXEC CODE specifies that the reason is contained within the error status then the VMa will issue an ERROR STATUS READ to which the VCT will then pass the error status.

9 ES Common Message Subset

The ES specification defines a common message subset that can be used by all tributaries (as it does a common information field set). The common message subset is detailed in other ES specifications. If the command keyword to be used is from the common message subset then it will be in the range 20 to 3F [hex].

10 Commands

Commands are simply transmitted as keywords (possibly with parameters) and will be received from the VMa by the VCT via the bus controller. It is not necessary for the VCT to acknowledge command accomplished, however, most commands will have an implied command response in the form of a status/disc information field. If a command fails then it will generate an ERROR common message.

The VCT/VMa interface designer may use keywords 40[hex] to FF[hex] for VCT specific commands. The following common commands are defined for all Studer Pilips applications. Note that these are taken from the VTR/ATR dialects and the common message subset.

11 ES Studer Philips Common Message Command Subset

The following list contains the common messages that the Studer Philips tributaries will respond to.

20 [hex]	CNOP	No Operation, does nothing.
21 [hex]	CRESET	Directs the tributary to the power up reset case.
22 [hex]	READ	See 7.2
23 [hex]	I/F ITEM RESPONSE	See 7.3
29 [hex]	ERROR	See 8.3
2A [hex]	CANNOT DO	See 8.3
2B [hex]	ERROR STATUS	See 8.3
2C [hex]	ERROR STATUS RESPONSE	See 8.3
3F07 [hex]	UPDATE	See 7.2
3F08 [hex]	CYCLE	See 7.2

12 CD Player Tributary Commands

12.1 CD Player Commands

These commands are issued from the CD Player virtual manager to a CD player tributary (or virtual tributary). The CD player tributary will report information fields if the command implies a response.

Note that this list is not complete and will be appended to as and when needed.

All parameters are in BCD, if not stated otherwise.

12.2 Command Keyword List

12.2.1 Keyword 40: Start Disc

Parameters: None.

Action: The motor starts and tracking servos are switched on.

The player will load the TOC and on completion will pause on the first track, index 1, still spinning.

Notes: It should not be necessary for the manager to request the player to start the disc when under remote control. This is an automatic operation performed after the lid of the player is closed. The only situation when the manager will instruct the player to start the disc is if the manager also issued a stop command to the player.

Implied Information Fields Reported: Status: Disc Inserted, TOC loaded.

Errors Generated:
- No disc present.
- Servos tracking failed.

12.2.2 Keyword 41: Stop Disc

Parameters : None.

Action : The motor stops and laser is switched off.

Notes: All internal variables of the CD player will be cleared (i.e. TOC, cue points, etc.). A CD Manager normally does not instruct the CD player to stop the disc.

Implied Information Fields Reported: None.

Errors Generated: None.

12.2.3 Keyword 42: Pause

Parameters: None.

Action: The player will pause at the current laser pen position. Audio will be muted.

Notes: None.

Implied Information Fields Generated: None.

Errors Generated: None.

12.2.4 Keyword 43: Play

Parameters: 1 byte defining the time code CYCLE rate.

This command specifies an implied cycle value for the time code information field. The value given will be the update rate in frames. This means that, if for example the CYCLE is specified as 40 frames, the CD-player will set its state on SVC after all 40 frames to send a timecode I/F after having been selected by the bus controller.A cycle value of 0 will define that NO timecode update is required.

Action : The player will play from the current laser position.

Notes: The lid will not be automatically locked on play. The lid will be locked automatically when the fader line becomes active (and fader start being enabled).

Implied Information Fields Reported:
- Status: Player on stop cue when the laser pen reaches the default or defined stop cue.
- Time Code: Dependent on the CYCLE rate.

Errors Reported: No disc in player.

12.2.5 Keyword 44: Access to Start of Track

Parameters: 1 byte defining the track number to access to.

Action: The player will access to the start of the track number and pause at this position.

Notes: If start on modulation has been selected then it is the responsibility of the player tributary to search for the start of modulation. The tributary will only report on start cue status when it has found the start of modulation.

Implied Information Fields Generated:
- Status: Laser pen on start cue.

Errors Reported: None.

12.2.6 Keyword 45: Access to Start of Track and Index

Parameters: 2 byte defining the track number and index to search for. The parameter order will be track followed by index.

Action: The player will search for the track and index specified in the parameters and pause at this position.

Notes: If after the index search the index is found not to be in this track then the laser pen will pause on the start of track, index 1. If the index is found then the start on modulation flag will be ignored.

Implied Information Fields Generated: Status: Index found, on start cue.

Errors Reported:
- Access failed, index not on disc. This error also implies that the laser is now pausing at the beginning of the track.
- Access failed, track not on disc.

12.2.7 Keyword 46: Access on Absolute Time

Parameters: 3 bytes defining the absolute position to access to. Parameter order will be minutes, seconds, frames.

Action: The player will attempt to access to the specified position.

Notes: This command sets a new start cue. Start on modulation flag will be ignored.

Implied Information Fields Generated: Status: Start cue present.

Errors Reported: Time not on disc.

12.2.8 Keyword 47: Jump Real Tracks

Parameters: 2 bytes. One defines the direction, the second byte defines the number of real tracks to jump. The direction byte is either 00 or FF(hex), 00 is jump forwards (ie towards the leadout). FF(hex) is jump backwards (i.e. towards the leadin).

Action: The player will jump the number of real tracks defined in the direction specified by the second byte.

Notes: The player state after the jump will be the same as the player state before the jump. If the player was playing then the player will continue to play. If the player was pausing then the player will pause at the new position.

If the jump caused the laser pen to go into the leadout or into the leadin then the laser pen will pause on the leadout or track 1, index 1 positions respectively. No other track jumping commands will be accepted unless in the opposite direction from that which caused the error.

The jumping does not effect the start cue/stop cue positioning.

If the jumping causes the laser position to go outside of the start cue/stop cue boundary, an error report outside start/stop cue will be generated. The laser will pause on the respective start cue/stop cue.

Implied Information Fields Generated: None.

Errors Reported In leadin, leadout, outside cue range.

12.2.9 Keyword 48: Repeat Play Segment

Parameters: 3 parameters defining the absolute time on the disc at which to start the repeat play. The parameters will be in the order minutes, seconds and frames.

Action: The player will access to the position specified in the parameters and will repeatedly play a segment of the disc starting from this position.

Notes: The repeat play segment will be terminated by any command which requires a laser action (pause, play, etc).

This command sets a new start cue.

Implied Information Fields Generated: None.

Errors Reported : Access failed, access over leadout, will cause segment into leadout/leadin.

12.2.10 Keyword 49: Set Stop Cue to Absolute Time

Parameters: 3 bytes defining the absolute stop cue time in minutes, seconds, and frames.

Action: The player will set the stop cue to this position.

Notes: When the laser pen reaches the stop cue the player will generate a status report defining laser pen on stop cue.

If the player was playing the player will continue playing. There will be no interruption in the play when a set stop cue time is received. It is not expected that the stop cue will be set after the start cue.

If the stop cue has been set before the present start cue then the stop cue will be ignored and an Error generated, attempted stop cue before start cue generated.

If the AUTOPAUSE function was enabled it will be reset by this command if the defined stop cue is not into or at the end of the track defined in the start cue.

Implied Information Fields Generated: Status: Laser pen on stop cue.

Errors Reported: Position not on disc, stop cue before start cue.

12.2.11 Keyword 4A: Set Stop Cue to End of Track

Parameters: 1 byte defining the track at which to set the stop cue to the end of.

Action: The stop cue will be set to the end of the track specified. This will take account of the stop on modulation flag searching for the end point if necessary.

Notes: When the player reaches the stop cue the player will generate a status report defining laser pen on stop cue.

If the stop cue has been set before the present start cue then the stop cue will be ignored and an Error report, attempted stop cue before start cue generated.

If stop on modulation is selected then the player will search for the required stop position before assigning the stop cue. If stop on modulation is not selected then the player sets the stop cue to the beginning of the next track.

Implied Information Fields Generated: Status: Laser pen on stop cue.

Errors Reported: Position not on disc, stop cue before start cue.

12.2.12 Keyword 4B: Set Stop Cue to End of Track and Index

Parameters: Two bytes in the order track/index defining the track, index of the stop cue.

Action: Causes a search for the specified track and index+1 and the stop cue to be set at that position. The laser pen will then be positionned on start cue.

Notes: When the player reaches the stop cue the player will generate a status report defining laser pen on stop cue.

If the stop cue has been set before the present start cue then the stop cue will be ignored and an Error report, attempted stop cue before start cue generated.

If the player cannot find the track/index then the stop cue will be set to the end of the track specified.

Implied Information Fields Generated: Status: Laser pen on stop cue.

Errors Reported: Position not on disc, stop cue before start cue.

12.2.13 Keyword 4C: Clear stop cue

Parameters: None.

Action: The stop cue is set to the leadout time.

Notes: None.

Implied Information Fields Generated: None.

Errors Reported: None.

12.2.14 Keyword 4D: Set Start at Beginning of Modulation

Parameters: None.

Action: This keyword causes the player tributary to go into "start at beginning of modulation" mode. The tributary will not do anything until it receives an access command.

Notes: It will be the responsibility of the servo system to find the modulation start point. This will then set the new cue position.

The modulation start will always cause a search for modulation when the player tributary has been directed to access to a track only. Accesses to track and index absolute times will cause no modulation search.

The modulation search will be performed from the defined start of track to 5 secs after the track. If, however, at the start of the track the modulation threshold is exceeded then a repetitive backwards search in jumps of 3 frames will be performed to ensure that the real start at the beginning of the modulation is found but it will never be set in the previous track (this is the responsibility of the CD-player).

Implied Information Fields Generated: Status: Modulation start found, laser pen on start cue.

Errors Reported: None.

12.2.15 Keyword 4E: Clear Start at Beginning of Modulation

Parameters: None.

Action: This command will clear the "start at beginning of modulation" mode.

Notes: None.

Implied Information Fields Generated: None.

Errors Reported: None.

12.2.16 Keyword 4F: Set Stop at Modulation End

Parameters: None.

Action: This keyword causes the player tributary to go into "stop at modulation end" mode.

Notes: It will be the responsibility of the servo system to find the modulation end point. This will then set the new stop cue position.

The modulation threshold defines the level at which audio is considered to be present.

Modulation stop is only important when a specific track has been defined as the stop cue point. It will not be used for accesses to absolute time, track, or index.

Implied Information Fields Generated: None.

Errors Reported: None.

12.2.17 Keyword 50: Clear Stop at Modulation End

Parameters: None.

Action: This command will clear the "stop at modulation end" mode.

Notes: None.

Implied Information Fields Generated: None.

Errors Reported: None.

12.2.18 Keyword 51: Reset Cue Points

Parameters: None.

Action: This keyword will cause the start and stop cue to be assigned to track 1 index 1 and leadout position respectively. The laser pen will pause at the start of track 1 index 1.

Notes: None.

Implied Information Fields Generated: None.

Errors Reported: None.

12.2.19 Keyword 52: Set Volume Level

Parameters: 1 byte defining the volume.

Action: This keyword command will set the level of the monitor function of the player tributary.

Notes: None.

Implied Information Fields Generated: None..

Errors Reported: None.

12.2.20 Keyword 53: Set Varispeed Value

Parameters: 2 bytes defining the varispeed level in terms of signed percentage.

byte 1	= most significant digit and polarity.
byte 2	= lower digit percentage value. This will only have the range 0 to 9 and represents a tenth of the percentage change.

e.g.:	[01],[3]	= 1.3 % change.
	[F0],[3]	= -0.3 % change.
	[0B],[8]	= 11.8 % change.
	[FA],[5]	= -10.5 % change.

Action: This keyword command will cause the varispeed to become functional.

Notes: The allowed maximal values must not be exceeded (A 730: ± 10 %).

Implied Information Fields Generated: None.

Errors Reported: None.

12.2.21 Keyword 54: Return to Start Cue (LOCATE)

Parameters: None.

Action: The laser pen of the CD trib will return to the presently defined start cue. The laser pen will then pause at this point.

Notes: None.

Implied Information Fields Generated: Status: Laser pen on start cue.

12.2.22 Keyword 55: Fader Start Enable

Parameters None.

Action: The player will now take account of the fader state and will report changes in fader state information field.

Notes: None.

Implied Information Fields Generated: Status: Fader Open.

12.2.23 Keyword 56: Fader Start Disable

Parameters: None.

Action: The player will now ignore the fader state and will not report changes in fader value.

Notes: None.

Implied Information Fields Generated: None.

12.2.24 Keyword 57: Open Drawer on Drawer Loaders

Parameters: None.

Action: This command will cause the drawer of any drawer loader to open. The internal variables of the CD player will be reset (i.e. disc unloaded).

Notes: None.

Implied Information Fields Generated: None, implied by a load.

12.2.25 Keyword 58: Auto Pause On

Parameters: None.

Action: This command will cause auto pause to be selected on the player. Auto pause is the state where the player will stop playing after playing the currently selected track. Note that there should never be any reason to set this mode but is provided in the ES specification for players that already support auto pause (or it's equivalent).

Notes. None.

Implied Information Fields Generated: None.

12.2.26 Keyword 59: Auto Pause Off

Parameters: None.

Action: This command will cause auto pause to be reset on the player.

Notes: None.

Implied Information Fields Generated: None.

12.2.27 Keyword 5A: Audio Mute On

Parameters: None.

Action: This command will cause the output of the CD player to be muted. The muting is effected by causing the digital output from the decoding of the CD signal to be zero (i.e. passes a value of zero to the D/A converter). This provides a soft mute.

Notes. The mute is in effect until the player is told to play or an Audio Mute Off command is sent.

Implied Information Fields Generated: None.

12.2.28 Keyword 5B: Audio Mute Off

Parameters: None.

Action: This command is the opposite of the Audio Mute On. It simply does not force a digital zero value on the signal to the D/A output.

Notes: None.

Implied Information Fields Generated: None.

12.2.29 Keyword 5C: Remote ON

Parameters: None.

Action: Switches the tributary into "remote on" mode.

Notes: None.

Implied Information Fields Generated: None.

12.2.30 Keyword 5D: Remote Off

Parameters: None.

Action: Switches the tributary into "remote off" mode.

Notes: None.

Implied Information Fields Generated: None.

12.2.31 Keyword 5E: Lock keyboard

Parameters: None.

Action: Locks the keyboard of the tributary.

Notes. None.

Implied Information Fields Generated: None.

12.2.32 Keyword 5F: Unlock keyboard

Parameters: None.

Action: Unlocks the keyboard of the tributary.

Notes. None.

Implied Information Fields Generated: None.

12.2.33 Keyword 60: End review

Parameters: None.

Action: Gets the player to play 8 seconds before stop cue.

Notes. If the stop cue is less than 8 seconds after the start cue, then the player plays from start to stop cue.

Implied Information Fields Generated:

None.